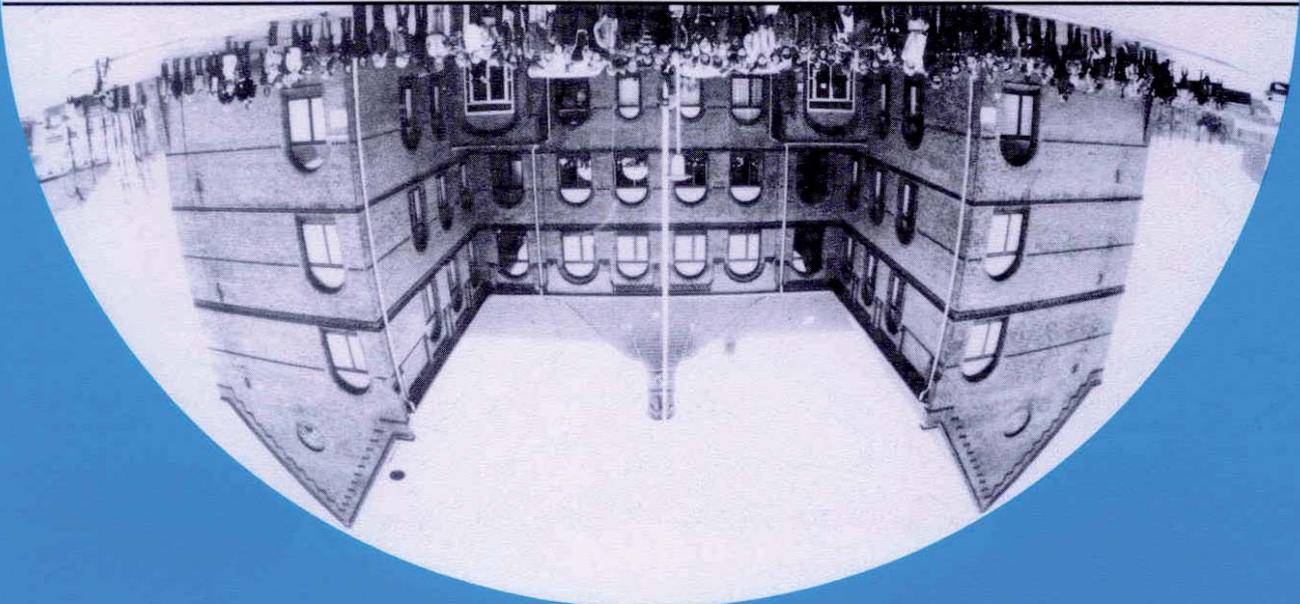


DIE NORDERNEYER SCHULEN



DIE NORDSEE ERLEBEN!



SONNE, MEER UND FRISCHEN
WIND GENIESSEN

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

FRISIA



Den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer erleben! Mit den Seehunden auf Du und Du gehen. Einen Besuch der Nachbarinseln Juist und Baltrum oder Norderney von See aus genießen.

Informationen erhalten Sie in unseren örtlichen Schaukästen oder im Haus Schifffahrt.



AKTIENGESELLSCHAFT REEDEREI NORDEN-FRISIA

Haus Schifffahrt - 26548 Norderney - Tel.: 04932/913-1313 - Fax: 04932/913-1310 - E-Mail: info@reederei-frisia.de - Internet: www.reederei-frisia.de

DIE NORDERNEYER SCHULEN



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Grundschule
Jann-Berghaus-Straße 56
Telefon: 24 19

Kooperative Gesamtschule (KGS)
An der Mühle 2
Telefon: 24 02

23. Jahrgang

Band 22

Sommer 2003



„Herr der Ringe“

Gemeinschaftsarbeit WPK Kunst, Klasse 7

Fragebogen zum Schuljahrbuch 2003:



Format des Jahrbuchs?

- Das Format soll so bleiben!
- Ein anderes Format muss her: DIN A__ oder Länge: __ cm ; Breite: __ cm angeben

Sonstiges: _____

Gestaltung des Umschlags?

- Der Umschlag soll so bleiben!
 - Der neue Umschlag sollte folgendermaßen aussehen(Bilder?; Farbe? usw.):
-
-
-

Mehr Farbe ins Jahrbuch?

- Das Schuljahrbuch sollte nur in schwarz/weiß erscheinen!
- Ich wünsche mir mehr farbige Seiten, auch wenn der Preis dadurch steigt!

Sonstiges: _____

Neue Themen?

Themenbereiche, die Ihrer Meinung nach bisher zu kurz kamen oder ganz fehlten:

Fällt Ihnen sonst noch etwas ein?

Etwas Neues!?!

Ein Plakat (50x70 cm) mit den Portraits aller Schülerinnen und Schüler:

- Ja, ich würde ein Plakat kaufen, auch zum Preis von ca. 7,-- €.
 - Ja, ich würde ein Plakat kaufen, aber nur zu einem günstigeren Preis.
 - Nein, ich bin an einem Portrait-Plakat nicht interessiert!
- Sonstiges:*

Bitte lassen Sie uns den ausgefüllten Bogen zukommen. (per Post oder einfach im Sekretariat bei Frau Lahme abgeben!)



Liebe Leserin, Lieber Leser,

durch die Pensionierung von Herrn Kampfer und Frau Temme hat sich die Zusammensetzung des Schuljahrbuchteams verändert. Zu bewährten Kräften haben sich neue hinzugesellt. In diesem neuen und motivierten Team werden das Jahrbuch denn aussehen soll. Gestaltung in schwarz/weiß Überein gekommen sind wir, und der Planung und Gestaltung der zukünftigen Jahrbücher mitwirken zu lassen. Der hier eingelegte Fragenkatalog soll **Ihnen** ermöglichen, Ihre Vorstellungen zur Jahrbuchgestaltung einzubringen und **uns** Klarheit verschaffen, welche Änderungen erwünscht sind und was bestehen bleiben soll.



Überlegungen angestellt, ob und wenn ja, wie das zukünftige Fragen zum Format, zum Einband, zu neuen Themen, zur oder farbig, zur Anzahl der Werbung usw. haben sich gestellt. die Leserinnen und Leser bei der Beantwortung der Fragen

Im Voraus vielen Dank für Ihr Engagement für das zukünftige Schuljahrbuch!



Ihr Redaktionsteam



Buchhandlung
Hermann Opitz

Poststrasse 14 26548 Nordemey

tel 04932 2136

fax 04932 81028

jetzt auch im Internet...

www.buch-opitz.de

Drucken und Verarbeiten

Wir
bieten
Lösungen
für alle Aufgaben
und beraten
Sie gern
persönlich!



Ostfriesische
Beschützende
Werkstätten GmbH

DRUCKEREI

Föhrstraße 4, 26725 Emden
Telefon (0 49 21) 94 88-660
Telefax (0 49 21) 94 88-666
e-mail: druckerei@obw-emden.de

Die OBW hat über 500 behinderte Mitarbeiter und 200 Angestellte. Die OBW-Fachbereiche in Emden sind: »Wohnen« (sieben Wohnheime und weitere Wohngemeinschaften); »EMLO« (d.h. Emdener Lohnfertigung – für psychisch Kranke), in der ca. 150 Mitarbeiter arbeiten; »Tandem«, eine offene Tagesstätte/Begegnungsstätte, sowie den Fachbereich »Werkstätten«, mit den Bereichen Metall (z.B. VW-Zulieferer, u.a. Tankverschlüsse für Passat und Aluminium-Wintergärten), Küche (zur Selbstversorgung), Gärtnerei, Näherei, Wäscherei, Montage mit Verpackung und Tischlerei.

In der OBW-Druckerei arbeiten 40 Mitarbeiter davon acht Angestellte (Funktionskräfte und Betreuer mit sozialpädagogischer Zusatzausbildung und mindestens einer abgeschlossenen Berufsausbildung).

Es werden Drucksachen aller Art, sowie Zeitschriften bis hin zu mehrfarbigen Prospekten, Plakaten etc. entworfen, erstellt und gedruckt.

Vohand

Anspruchsvolles
Kunst- und Wohndesign
Unikatglas
Schmuck
hochwertige Küchenartikel
winderprobte Sonnenschirme
Gürtel und Ledertaschen



Pädagogisch wertvolles
Kinderspielzeug
textile Geschenke
Wand-, Hänge- und Tischlampen
Garderoben, Laufräder
Mobiles

Brigitte Visser · Winterstr 25 · 26548 Norderney · Tel. (0 49 32) 24 70 · www.vonhand.de

Blumen-Boekhoff

Blumen-Automat



Wir bieten Service rund um die Uhr!

Fleurop-Dienst, floristisch gestaltete
Schnittblumen, Topfblumen, Kakteen,
Hydropflanzen und Bonsais,
Blumige Geschenke

Gartengestaltung, Garten- und
Friedhofspflanzen, Gartenhäuser,
Großpflanzen, Textil- und Trocken-
blumen, Kranzbinderei

Jann-Berghaus-Straße 13 · 26548 Norderney · Jann-Berghaus-Straße 27
Teleon (0 49 32) 14 77 · Telefax (0 49 32) 8 35 89

Linus...der immer mit muss...

Wer kannte ihn nicht, den netten Herrn mit dem Rucksack auf dem Rücken. Doch was war das? Was guckte denn da heraus?

Das war er, der Hund Linus von unserem allseits beliebten Herrn Alfred Hagen. *Herrn Hagen* war 24 Jahre an der Grundschule Norderney als Lehrer tätig und unterrichtete die kleinen und größeren Schulanfänger und brachte sie auf den Weg des bevorstehenden Schulalltags.

1978 kam er von Emden nach Norderney und hatte dort einen erfolgreichen Start. Ich selber wurde in diesem Jahr eingeschult und hatte die Ehre Herrn Hagen als Klassenlehrer zu haben. Wir waren 15 Kinder in der Klasse und wurden von ihm alle gebändigt und gezähmt. Wir mochten ihn alle sehr und freuten uns täglich auf eine neue Aufgabe und auf interessante Geschichten. Wir studierten sogar ein kleines Theaterstück ein, welches sich die „Dicke Rübe“ nannte. In diesem Stück sollte einer die Rübe spielen, und da ich die Größte und der Kleinsten war, fiel das Los auf mich. Fand ich damals gar nicht lustig!!

Anfangs noch ohne, fand *Herrn Hagen* bald einen Weggefährten, der ihn auf Schritt und Tritt begleitete, hier auf der Insel, als auch auf dem festen Lande. Das war Linus. Ein treuer Freund, der bei seinem Herrn im Rucksack saß und auf dem Fahrrad die Aussicht genoss. *Herrn Hagen* ging nie ohne ihn. Auch heute noch ist Linus immer an seiner Seite. In diesem Jahr wird der Hund 10 Jahre alt und kommt so langsam in die Jahre, wo alles langsamer, gemächlicher und ruhiger vonstatten geht. Er und *Herrn Hagen* genießen ihren verdienten Ruhestand und erinnern sich immer wieder gerne an die netten Schüler von „damals“ und an die Zeit auf Norderney.

„Herrn Hagen“ wurde er von vielen der kleinsten Schüler genannt!

Frauke Bornschein, geb. Gronewold





Klasse 1 a

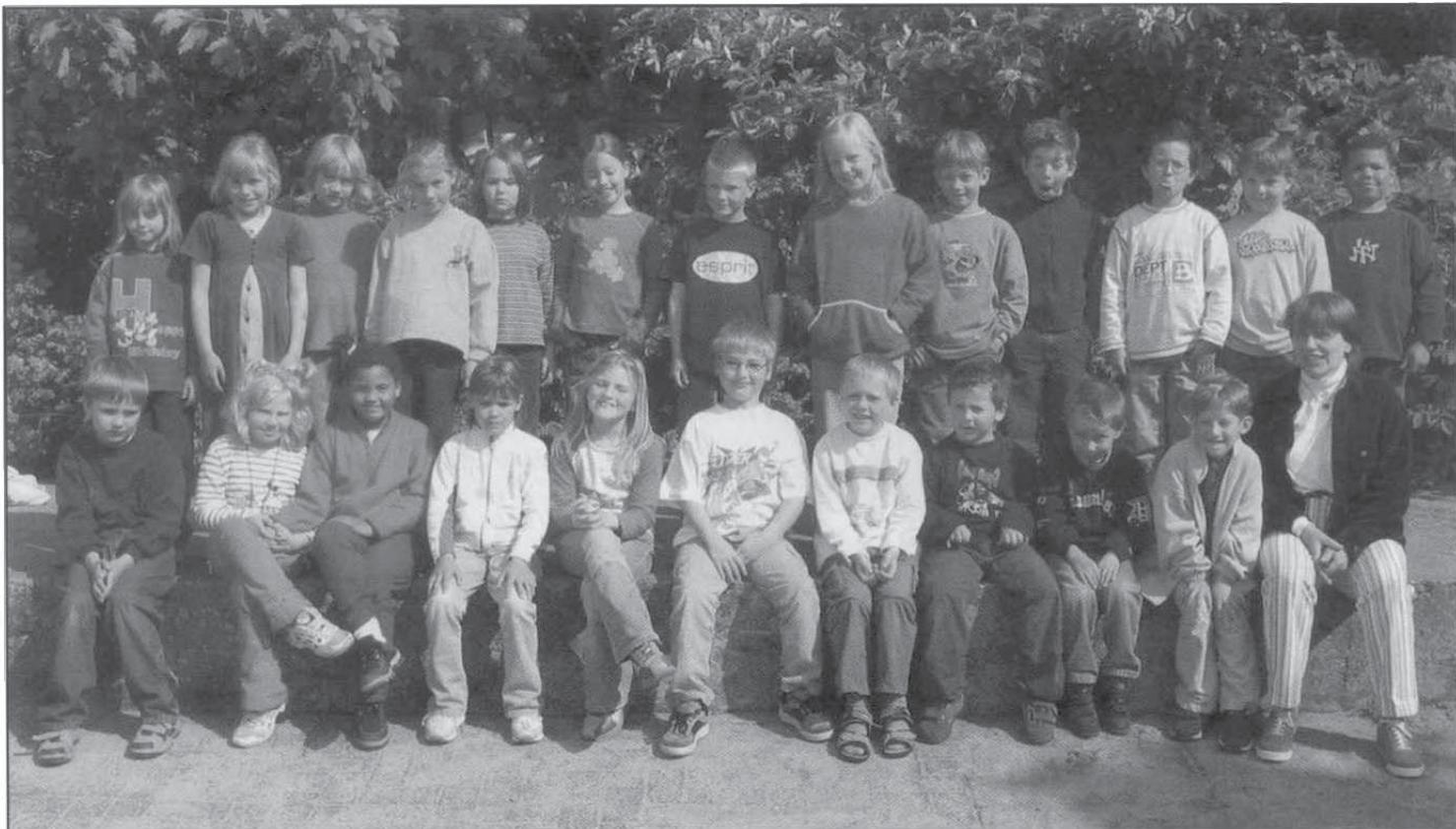
hinten (von links): Jannis Gebert, Pascal Hoffmann, Gent Folpts, Fedo Bents, Philipp von Diepenbroek, Tra My Pham, Jaika Vieweger, Marie Hartwig, Dennis Rönnecke, Jörn Bakker, Michael Jakobs, Gerrit Pauls, Frau Boyken

vorne: Teelke Opitz, Lina Pohl, Malin Munke, Caroline Nier, Wiebke Extra, Michelle Todorovic, Lukas Eilts, Juri Akay, Eric Richter-Alten, Ramona Schild

Meine Vögel

(Le Van Anh,
Klasse 2b)

Ich habe zwei Nymphen-
sittiche, sie sind Bruder und
Schwester. Das Männchen heißt
Pucki, das Weibchen heißt Perla.
Sie sind noch ein bisschen wild.
Aber ich mag sie trotzdem, so wie sie
sind. Wir lassen sie jeden Tag frei
herum fliegen in der Küche. Ich
kann sie noch trotzdem streicheln.
Ich mag meine Vögel sehr.  



Klasse 1 b

hinten (von links): Kea Rosenboom, Susanna Klaassen, Viktoria Wirringa, Svea Kluin, Leila Ibrovic, Nerina van Bömmel, Marc Holtkamp, Klara Schulz, Alec Ufen, Nico Ennen, Frederic Stuhr, Christian Temme, Linus Benner

vorne: Leif Groebler, Leoni Gramberg, Liska Pleines, Janneke Harms, Annika Fleßner, Julian Hoffmann, Tim Khalil, Cemal Merzifon, Martin Hausmann, Kilian Hinrichs, Frau Lange

Kloppmischerl aus 4. u. vom 24.3.03 bis 28.3.03

woch Sonntag

Heute
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Das sind in der 97
Es ist sehr schön. Sommer
Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer
Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Das sind in der 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Um 13:00 Uhr
Dienstag im Jahr 97
Es ist sehr schön. Sommer

Das sind in der 97
Es ist sehr schön. Sommer

Das sind in der 97
Es ist sehr schön. Sommer



Klasse 1 c

von links stehend: Herr Lücke, Nico Thommadura de Silva, David Bodenstab, Thang Long Le, Daniel Göldenitz, Sascha Ebbighausen, Timo Schmoll, Renke Fischer, Aiko Jürrens, Panagiotis Karatassios, Janis Meyer, Philip Deckena

von links sitzend: Berit Hohnrodt, Wiebke Lührs, Lena-Anneke Janssen, Melanie Fritsch, Giuliana Vomiero, Anna Tjaden, Kim Jürgens, Fabienne Peters, Frida Köning, Vanessa Goeze, Riccarda Lot



Fleischerei Deckena

GmbH

NORDERNEY'S LECKERE ADRESSE

Viele Spezialitäten und Leckereien erwarten Sie, von frischen Baguettes und Salaten für unterwegs, Original Labskaus — tafelfertig für Sie zubereitet — bis zum Norderneyer Meersalz-Schinken.

Schauen Sie doch mal in eines unserer Frische-Fachgeschäfte in der Strand- und Friedrichstraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

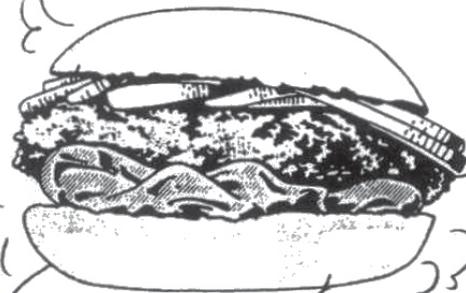
Familie Deckena und Mitarbeiter

Als Souvenir-Idee:

Das Norderneyer
Fischerhäuschen,
gefüllt mit haus-
eigenen Spezialitäten!

26548 Norderney
Strandstraße 20 · Friedrichstraße 16
Telefon (04932) 9 11 20
Telefax (04932) 9 11 213

Es geht
natürlich
auch ohne...



...doch wahre
Esskultur
verlangt nach
gutem Besteck
und Geschirr von
Berghaus!

 Zaubhaftes
von

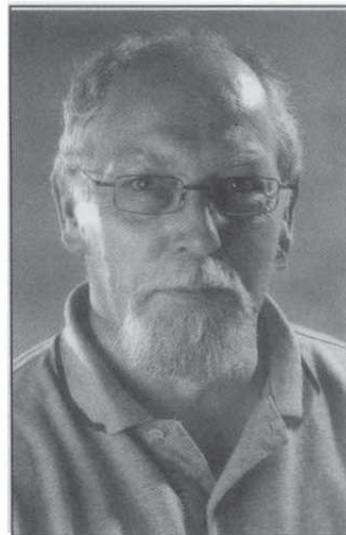
BERGHAUS

26548 Norderney · Jann-Berghaus-Str. 17a · Tel.: (04932) 1689

Udo Lücke:

Was lange währt, wird endlich gut!

Nach diesem Motto scheint sich mein beruflicher Werdegang zu richten. Jedenfalls wenn man bedenkt, dass ich bereits 1985 mein zweites Staatsexamen als Realschullehrer in den Fächern Musik und Mathematik abgelegt habe. Übrigens, ich heiße Udo Lücke und wohne seit 1992 auf Norderney. Geboren bin ich 1951 in Hannover. Und seit dem 1. August 2002 bin ich nun endgültig in den Schuldienst an der Grundschule Norderney übernommen worden. Die Zeit zwischen 1985 und 2002 habe ich aus pädagogischer Sicht natürlich nicht verschlafen, sondern ich war immer in irgendeiner Weise mit Schule bzw. Schülern beschäftigt. Zuletzt seit Februar 2000 als Feuerwehrlehrer an der Grundschule Norderney. 1992 haben meine Frau und ich uns ganz bewusst entschlossen, auf die Insel zu kommen und wir haben es noch keinen Augenblick bereut – auch wenn manchmal etwas Frust über inselspezifische Gegebenheiten aufkommt. Dann gehen wir an den Strand und vergessen ganz schnell unsere „abwegigen Gedanken“. Ich freue mich sehr, wenigstens noch einige Generationen Norderneyer Schüler unterrichten zu können.



Paradiso

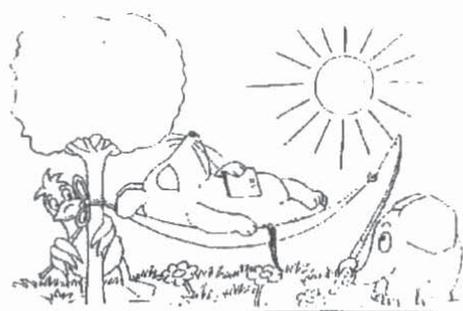
Pizza, Pasta, Salate
und vieles mehr...
neben dem Central - Cafe

Pizzacard

15 Pizzen kaufen = 1 Gratis



9111 16



Was macht die Maus in Papenburg?

Hallo, ich bin die Maus aus der „Sendung mit der Maus“! Ich bin dieses Jahr 25 Jahre alt geworden. Deshalb haben wir ein „Mausoleum“ in der alten Meyer-Werft in Papenburg gebaut. Ich freue mich schon ganz doll, denn heute kommen Schüler aus Norderney und wollen sich unser Mausoleum anschauen. Die Kinder erfahren hier alles über die Figuren und die Filme, und wie die „Sendung mit der Maus“ entstanden ist. Ah, da sind sie ja!

Zuerst gucken sich die Norderneyer alles an. Es gibt hier zum Beispiel ein Astronautenklo, wo sie ausprobieren können, wie die Astronauten in ihrer Rakete auf dem Klo sitzen bleiben ohne sich festhalten zu müssen. Dann können die Kinder über eine „Regenbogenbrücke“ laufen. Oben in der Mitte ist ein Loch, durch das man ein Kaleidoskop sehen kann, und das Bild verändert sich andauernd. Die Kinder können sich auch auf ein Karussell stellen, das sich um eine Röhre mit vielen Löchern dreht. Dahinter sind in der Mitte Bilder. Und wenn sich das Karussell ganz schnell dreht, laufen die Bilder wie in einem Film vorbei. In einem Gang sind ganz viele Schubladen, in denen man sehen kann, wie zum Beispiel aus einem Stück Papier Briefmarken gemacht werden oder aus einer Holzplatte Bleistifte. Es gibt auch eine Sonnenuhr und noch viele Sachen mehr. Nachdem die Kinder sich alles einmal angeschaut und erforscht haben, teilen wir Fragebögen zu der Ausstellung aus. Manche Fragen sind einfach, manche sind sehr schwer, und die Kinder müssen tüchtig für die Antworten suchen.

Danach haben die Schüler Zeit einen kleinen Snack zu verspeisen. Dann macht meine Mithelferin durchs Mikrofon folgende Durchsage: „Die Kinder von Norderney können jetzt hochkommen und ein Daumenkino oder einen Trickfilm machen!“ Für den Film wird aus Legosteinen ein Schiff gebaut und nach jeder Bewegung wird ein Foto gemacht. So entsteht ein Trickfilm. Die dritte Gruppe legt inzwischen aus Mensch-ärgere-dich-nicht-Figuren ein riesiges Mauspuzzle. Allen Kindern macht das viel Spaß und sie lernen auch noch was dabei! Doch jetzt ist ihr Besuch leider schon vorbei, und sie fahren weiter zur Meyer-Werft.

(Julia Ahrens, Lisa Lennermann, Imke Raß / Klasse 4b)

Besichtigung der Werft in Papenburg

Die Meyer-Werft in Papenburg ist die größte Werft von Deutschland. Hier werden große Luxusfahrzeuge gebaut. Als wir mit dem Bus auf die Werft zufuhren, sahen wir, dass an der Wand der neuen Schiffshalle eine 100 m lange Fahne und 7 Meter hohe Buchstaben aufgemalt waren. Das ist höher als unser Haus, und das M von „Meyer“ war 10 Meter breit!

Zuerst haben wir uns einen Film über das Luxusfahrzeug angeguckt, das zuletzt gebaut worden war. Riesig, mit mehreren Swimmingpools, Restaurants und alles ganz fein! Nach dem Film haben wir zwei Fahrzeuge gesehen, die jetzt gebaut werden. Große Teile werden zuerst aufgestellt, und die Fahrzeugteile werden dann drumherum gebaut, weil zum Beispiel Klaviere später nicht mehr durch die Türen und Fenster passen. Das eine Fahrzeug soll im Juni ausgedockt werden. In den Ausstellungsräumen hängen ganz viele Bilder von den Fahrzeugbauten, und wir konnten uns Fahrzeugkabinen angucken. An einem Kiosk haben wir Postkarten, Fahnen und Fahrzeugquartette gekauft. Dann wurde uns noch in einem Film gezeigt, wie ein fertiges Fahrzeug zu Wasser gelassen und durch die Elbe bis in die Nordsee gebracht wird. Das war der sehr interessante Besuch in der Meyer-Werft!

(Birte Darmer, Julia Thimm / Klasse 4b)



Klasse 3 a

hinten (von links): Finn Deckena, Joline Pleiss, Kyra Wolf, Anna Spilak, Jule Wolf, Frau Hinrichs, Lea Wolf, Julia Falk, Dennis Lohbeck, Raphael Gronewold, Rico Holtkamp, Jannis Kollmann
vorne: Dennis Quast, Marco Visser, Christoph Dehns, Friederike Hammann, Wenke Namuth, Nico Melles, Tolga Dogan, Reno Böcker, Jan Majora, Sönke Namuth, Anna Bubert
es fehlt: Tim Dangendorf

Die Schüler der Klasse 4c machen sich Gedanken zum Schulwechsel

Ich freue mich auf die neue Schule, weil mein Schulweg dann kürzer ist.

Ich bin gespannt auf den Englischunterricht. Angst habe ich davor, dass einer mich ärgert, oder dass ich nichts kapiere.

Ich freue mich sehr, dass es eine Orchesterklasse gibt und jeder ein anderes Instrument spielen darf, dass wir so viele neue Fächer u. Lehrer bekommen. Vielleicht bekommen wir auch noch neue Freunde.

Am meisten freue ich mich auf meine Freunde, die auf der KGS sind. Und ich bin gespannt, wie die Lehrer sind. Aber ich werde meine Grundschullehrerin sehr vermissen!

Ich erwarte von der Schule, dass die Lehrer nicht zu streng sind, dass ich Schlagzeug spielen darf und nicht neben meiner Schwester in die Klasse gehen muss.

Ich fühle mich aufgeregt, weil so viele neue Dinge auf mich zukommen. Ich erwarte, dass ich weiter Spaß habe in die Schule zu gehen, dass ich viel Neues lerne und neue Bekanntschaften mache.

Einerseits freue ich mich gar nicht, weil ich viele Lieblingslehrer in der GS habe. Andererseits freue ich mich. Zwar bin ich dort die Kleinste, aber trotzdem fühle ich mich größer, denn dann gehöre ich zu denen, die in die Schule der „Großen“ gehen.

Ich freue mich, dass ich viele verschiedene Fächer haben werde. Besonders freue ich mich auf die Fremdsprachen. Gespannt bin ich darauf, welche Mitschüler ich haben werde. Ich wünsche mir, dass etwa die Hälfte meiner jetzigen Mitschüler in meiner neuen Klasse sein werden. Aber schade finde ich es doch, die Grundschule zu verlassen.



Klasse 3 b

hinten (von links): Henrik Richter-Alten, Mona Bürger, Francesca Bellini, Eiko Eschweiler, Hillrich Holtkamp, Dirk Schoon, Daniel Trost, Thorben Meyenburg, Jasmin Johanni, Laura Ahrens

vorne: Kevin König, Bent Geismann, Tim Flessner, Carsten Fleßner, Luca Engelkes, Marie Behr, Sina Hillmann, Vanessa Weinert, Lara Fritsching, Claudia Wunsch, Lara Akay, Frau Schoolmann



Klasse für Lernhilfe

hinten (von links): Svenja Zimmermann, Fehmi Yilmaz, Chris Bents, Kai Freese
vorne: Frau Opitz-Kobarg, Dennis Schrade

Die übrigen Klassen der Grundschule

Schulkindergarten / Frau Linnerud: Markus Hillmann, Aileen Martens, Hauke Pauls, Weke Pauls, Victor Pfeiffer, Tabea Welsch

Klasse 2a / Frau Aldegarmann: Matthis van Bömmel, Lisa Buck, Henning Curtius, Julian Fischer, Melissa Fritsch, Jana Fritsching, Linda Hagen, Tabea Hensel, Stephanie Herzog, Fatima Ibrovic, Henning Janssen, Marcus Krause, Nhat Tan Le, Laura Pauls, Alina Pelz, Lena Peters, Julius Renk, Niklas Rosenboom, Matthias Ruth, Jörn Schlieter, Laura Steigerwald, Felix Stell

Klasse 2b / Frau Lücke: Lisa Ahrens, Janna-Luisa Beermann, Erik de Boer, Philipp de Boer, Yonca Dogruöz, Melanie Dons, Julia Eckardt, Anika Hougaard, Van Anh Le, Svenja Lengerhuis, Anna Katharina Linnerud, Janine Mansfeld, Jonas Mester, Jürgen Niemeyer, Neele Pleines, Michaela Rosebrock, Lena Saathoff, Lucas Schmalenbeck, Karl-Gregor Solaro, Jann Vißer, Liza de Vries, Lina Weermann

Klasse 4a / Frau Neuhaus: Niklas Bodenstab, Sabrina de Boer, Verena Dwilies, Mareke Extra, Matthias Fritsch, Vittoria Gargiulo, Catharina Grüneberg, Jantje Holz, Katharina Jakobs, Keno Jürgens, Marius Kohler, Sam Krause, Kristina Lengerhuis, Tobias Meyer, Christian Niggemann, Felicitas Peters, Hertha Trepisor, Axel Vetter, Domenico Vomiero

Klasse 4b / Frau Petzka: Julia Ahrens, Diana de Boer, Birte Darmer, Désirée Diren, Yannik Engelkes, Dario Gargiulo, Nils Hippe, Kai Jungenkrüger, Lisa Lennermann, Maria Majora, Inga Neunaber, Simone Pauls, Leif Rahmel, Gerrit Rass, Imke Raß, Sina Rass, Torben Rass, Imke Stange, Astrid Stieren, Thorben Strubelt, Julia Thimm

Klasse 4c / Karin Thaeter: Dennis Becker, Bich Dong, Jan Freese, Julia Freudenberg, Kevin Friedrichs, Marie Fröhlich, Marina Gargiulo, Ann-Kathrin Hippler, Rieke Homburg, Larissa Janssen, Ole Jungenkrüger, Janis Kleemann, Franciska Nothnagel, Hoa Pham, Lisa Schwenty, Ramona-Thea Steinlandt, Henry Tieslau, Yvonne Ulrichs, Lisa Weinberg

NAMUTH FLORAL MARITIM

*NEU IN DER POSTSTRASSE 2

*EXCLUSIVE FLORISTIK

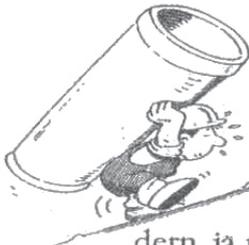
*FLEUROP SERVICE

*DEKORATIONEN ZU JEDEM ANLASS

*MARITIME GESCHENKARTIKEL

*AUTHENTISCHE SCHIFFSMODELLE

TEL:04932-424 FAX:04932-1319



Alles fließt

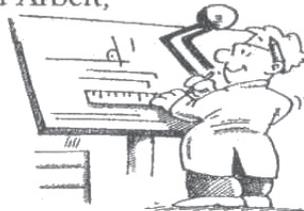
Aber leider nicht von allein. Das gilt jedenfalls für Erdgas. An allem nagt der Zahn der Zeit. Das gilt auch für unsere Versorgungseinrichtungen. Wir haben die Pflicht, das zu verhindern, ja mehr noch: die Anlagen immer auf dem neuesten Stand zu halten und ständig dem neuen Bedarf anzupassen.



Wessen Bedarf? Dem Bedarf unserer Kunden. Dafür investieren wir viel: Geld, das wir von Ihnen bekommen, Know-how, das wir uns erworben haben und Arbeit, die wir für Sie leisten.

**Wir für Sie -
Sie und wir für die Zukunft**

erdgas



**Wirtschaftsbetriebe
Norderney GmbH**

Jahn-Berghaus-Str. 34 - 26546 Norderney



Umwelttag an der KGS

Oder: Kann denn Müll „Kunst“ sein?

Unter dem Motto „Natur, Müll und Kunst, wir reinigen unseren Nationalpark“ zogen über 100 Schüler der Klassen 6a/b, 7HRG und 8H in den Inselosten Norderneys, um dort Dünen und Strand vom Müll zu befreien. Anlass der von der BUND-Gruppe Norderney und dem Nationalparkhaus initiierten Aktion waren die nicht unbeträchtlichen Mengen Müll, die sich jedes Jahr am Strand und in den Dünen östlich des Ostheller-Parkplatzes ansammeln. Die Schüler durchkämmten den Inselteil vom Parkplatz Ostheller bis zur Möwendüne und sammelten 2 Tonnen Müll. Neben dem üblichen Treibgut, entdeckten sie auch skurrile Gegenstände wie Klobrillen, Thermoskannen, Bänke und andere Sitzgelegenheiten, eine Kühltruhe und einen alten Kohleofen.

Nach Abschluss des Müllsammelns betätigten sich einige Schülergruppen künstlerisch und erstellten mit den gefundenen Gegenständen Kunstwerke. Diese waren aber, wie die des Verpackungskünstlers Christo, nur von kurzer Dauer, da sie sofort vom NLWK mit zwei vollständig beladenen Anhängern zur Müllumschlagstation abtransportiert wurden. Nach getaner Arbeit wurden die hungrig gewordenen Schüler von Mitgliedern der Dehoga mit Spaghetti versorgt.



Auszüge aus: Ostfriesischer Kurier vom 24.09.02

Abschlussfahrt der Klassen 10 R/G 2003 nach Berlin



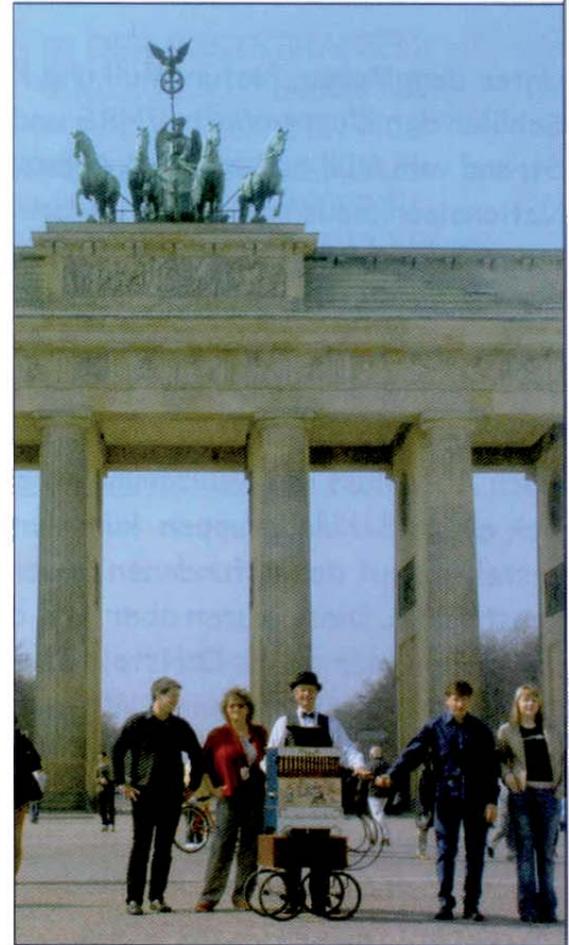
Zuallererst ein Lob an unsere Begleiter Frau Meyer und Herrn Welsch, die, obwohl Herr Kollmann ausfiel, den Kampf mit uns (25 Jugendliche in ihrer „goldenen Zeit“) aufnahmen.

Ich denke, wir können sagen: „Sie haben gute Arbeit geleistet“!!! Wie schon erwähnt, musste Herr Kollmann aus gesundheitlichen Gründen das Bett aufsuchen und konnte uns nicht begleiten - schade!!

Wie auf jeder Studienfahrt gibt es viel zu sehen und zu lernen. Wobei dem einen der informative Sinn im Vordergrund steht, steht bei uns Schülern natürlich der

Spaß im Vordergrund. Davon hatten wir genug (kann ja nicht langweilig werden, wenn die Norderneyer in

die große Stadt kommen)!! Vielen Dank noch mal an alle, die unsere Fahrt unterstützt haben, Förderkreis, Eltern usw.. Wir werden die KGS vermissen, auch wenn wir das in der Öffentlichkeit nie zugeben würden!! *Eure 10G*



Wir fahren für Ihren Durst!



Getränke RASS

Getränke Rass GmbH
Getränkefachgroßhandel

Am Hafen 11 - 26548 Norderney

Telefon: 04932 - **92460** - Fax: 04932 - **924640**

E-mail: info@getraenke-rass.de - Internet: www.getraenke-rass.de

Getränkeabholmärkte:

Getränke Partner - Am Hafen 4 - Telefon 04932 - 1245

Getränkemarkt Am Denkmal - Bismarckstrasse 9 - Telefon 04932 - 2330

**Wer baut,
braucht Partner!**

Seit über 100 Jahren Ihr Inselversorger



NOWEBAU

GARRELS

DER BAUFACHHANDEL AUF NORDERNEY

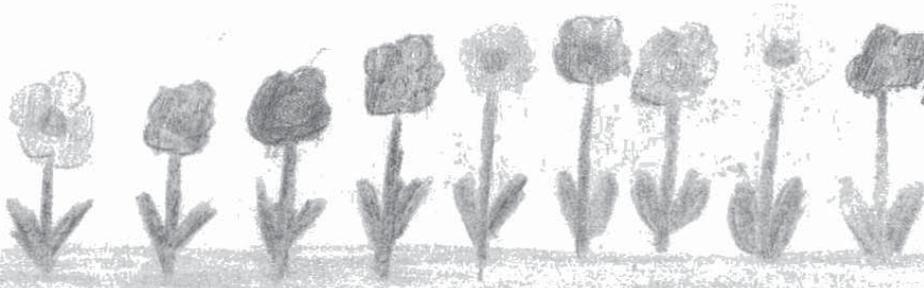
Im Gewerbegebiet 25 • 26548 Norderney

Telefon 0 49 32 / 93 82-0 • Fax 0 49 32 / 93 82-20

Der Frühling

Was ist nur in die Leute gefahren,
dass sie wie die Sonne strahlen?
Und in der Luft,
dieser besondere Duft!
Erstes Grün an den Bäumen,
überall Blumen - zum Träumen.
Bunte Blüten auf den Wiesen.
Ein Frühling zum Genießen.

Tanja Barleben, 5.0





Klasse 5 a

- hinten von links stehend:* Nadine Falk, Alina Kleemann, Frau Bick, Charlotte Harm, Marcel Hoffmann, Niklas Helmke, Arek Kapuscinski, Mario Trunz, Yingxun Mu
- 2. Reihe von links stehend:* Jana Böcker, Jan Flessner, Lars Pauls, Sören Strubelt, Tanja Barleben (davor), Anna Schuster, Miriam Karow, Frauke Nuhn, Antje Medebach
- 1. Reihe von links hockend:* Toni Kraus, Peter Schießl, Philipp Stahlkopf, Jan-Ole Weermann, Keno Eichner, Sören Holtkamp (davor liegend)



Lothar Filles

Maler- und Lackierermeister

Im Gewerbegebiet 39 26548 Norderney

☎ 0 49 32 / 20 10 / 28 10

Farbenhaus Rass

**Farben · Lack · Glas · Tapeten
Bodenbeläge**

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10

Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10



Bauunternehmung
Eilt Wessels GmbH & Co. KG

Planen + Bauen

Beratung - Planung - Entwurf
Schlüsselfertiges Bauen
Hoch- Tief- und Stahlbetonbau
Pflasterungen

Architekten + Ingenieure

Feldhausenstrasse 8
26548 Norderney
Telefon: (04932) 545
Telefax: (04932) 81295

Vom Ammerland nach Norderney

Seit dem 1. September 2002 unterrichte ich nun die Fächer Chemie und Physik an der KGS. Damit geht ein langer Wunsch in Erfüllung als Lehrer im naturwissenschaftlichen Bereich tätig zu werden. Die ersten Erfahrungen hier auf Norderney zeigen, dass diese Entscheidung die Richtige war. Dabei kommt mir neben meiner pädagogischen und didaktischen Qualifikation auch die breite Berufserfahrung als Physiker zu gute. Das überaus angenehme Klima an der Schule trägt wesentlich dazu bei, dass das Fazit der ersten neun Monate nur sehr, sehr positiv sein kann. Beruflich als auch privat fühlen meine Frau und ich uns besonders wohl in unserer neuen und doch bekannten Umgebung.

Nach einem ersten Kontakt über einen Tagesausflug mit meinen Eltern im zarten Kindesalter dauerte es doch eine ganze Zeit bis der anfängliche Kontakt vertieft wurde. Mitte der Neunziger ging meine Frau als Ärztin für dreieinhalb Jahre an das Seehospiz. Das hieß stetiger Pendelverkehr zwischen Bad Zwischenahn und Norderney. Was anfangs schwierig erschien, wurde doch zu einem angenehmen, aber zeitlich begrenzten Zustand. Am Ende dieser Zeit stand fest: Hier zusammen arbeiten und leben wäre für uns eine Möglichkeit und das ohne einen „Inselkoller“ zu bekommen. Aber für uns beide auf Norderney dauerhaft Arbeit zu bekommen schien illusorisch. Wenn man gar nicht damit rechnet, dann kommt meistens doch alles ganz anders. Seit letztem Jahr ist nun Norderney unser gemeinsames Zuhause. Meine Frau ist wieder am Seehospiz beschäftigt und ich nun an der KGS.



Mit einem Norderneyer „He!“,

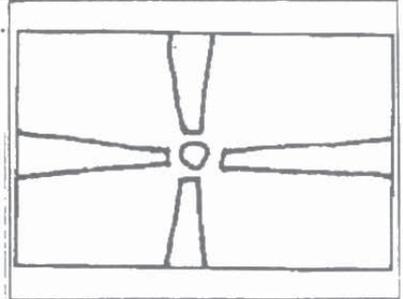
Ihr Thorsten Drake

Drudel

1.

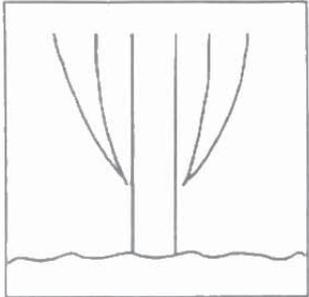


2.

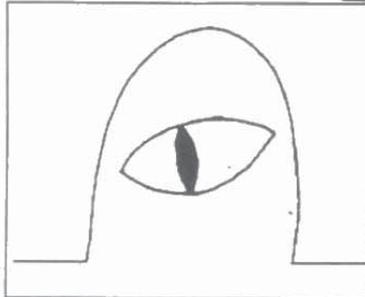


Ein Drudel ist eine Art Bilderrätsel. Auf den Bildern sieht man immer einen Ausschnitt von einem größeren Bild und muss erraten, was oder welche Situation dort dargestellt wird.

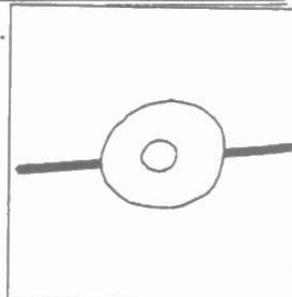
3.



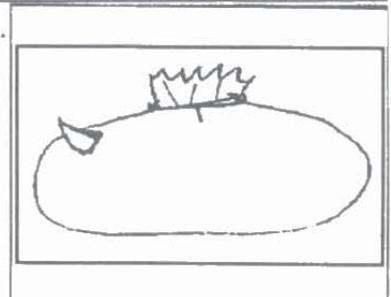
4.



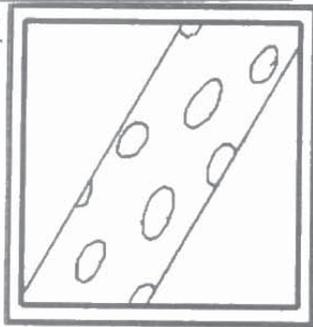
5.



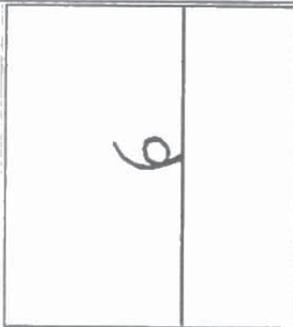
6.



7.



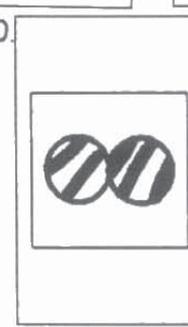
8.



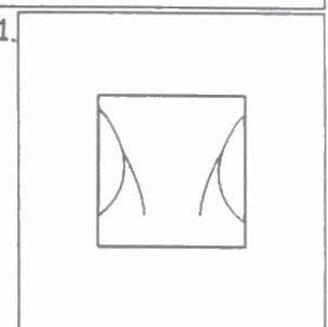
9.



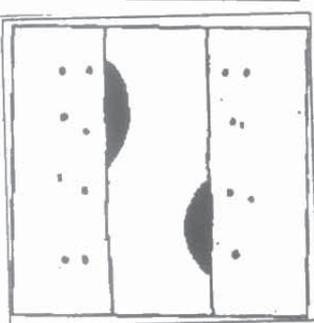
10.



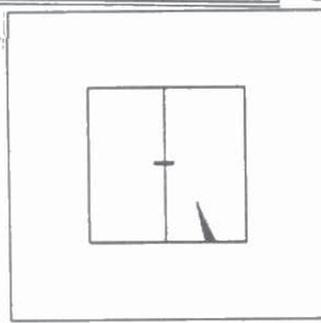
11.



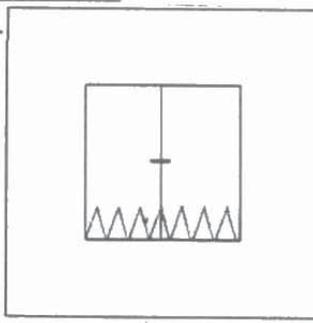
12.



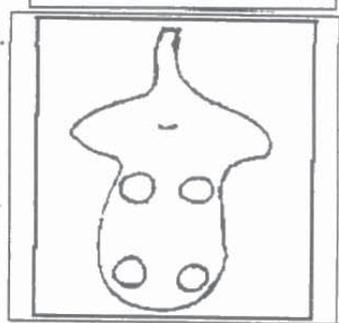
13.



14.



15.



Die Lösungen sind auf Seite 30 zu finden

Eure Klasse 5b



Klasse 5 b

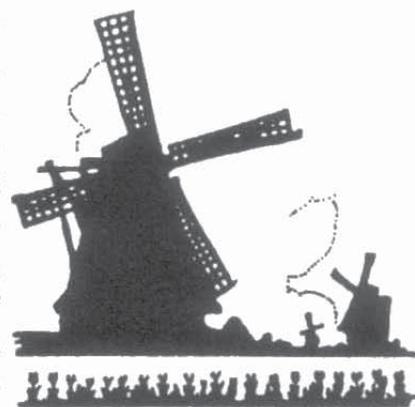
- 1. Reihe hockend (von links):* Malte Meyer, Ole Jacobs, Christopher Drexhage, Stefan Harms
- 2. Reihe sitzend:* Kim Kantereit, Andre Kroes, Domenic Diren, Jeelka Bakker, Janin Berlin, Marina Kollmann
- 3. Reihe sitzend:* Marcel Hoffmann, Rouven Brilon, David Westphal, Nadine Fröhlich
- 4. Reihe stehend:* Kai Darmer, Tim Schulz, Jascha Müller, Gesa Rosebrock, Alexandra Käsebier, Jana Vißer, Frau Buchhop, Mirja Janssen, Ann-Christin Visser

Tulpen, Käse und Tomaten ...

Neben dem traditionellen Schüleraustausch mit Frankreich, an dem die Schülerinnen und Schüler des Realschul- bzw. Gymnasialzweigs im Rahmen des Französischunterrichts teilnehmen, bestehen im Hauptschulzweig schon seit geraumer Zeit Kontakte zu einer Schule in die Niederlande. Ältere Jahrgänge werden sich bestimmt noch gern an die Begegnungen in Assen erinnern. Eigentlich sollte an dieser Stelle über den Besuch einer Schülergruppe aus Emmen bzw. den Gegenbesuch der Klasse 7H berichtet werden. Ein ursprünglich für den Mai (Redaktionschluss) geplanter Termin musste jedoch aus organisatorischen Gründen in den Juni verschoben werden.



Obwohl von Norderney aus bei gutem Wetter die Hafenanlagen in Eemshaven zu erkennen sind, ist es doch erstaunlich wenig, was die Schüler von unserem unmittelbaren Nachbarn wissen. Die gängigsten Antworten waren: „Käse, Windmühlen, gelbe Nummernschilder“ und „Die Holländer sind ganz anders!“ Warum? „Sie sprechen Holländisch und haben andere Briefmarken!“ Darüber hinaus wurden die betreuenden niederländischen Kollegen, die kürzlich zur Vorbereitung der Begegnung auf der Insel waren, während eines Besuchs in der Klasse kritisch mit der Drogenproblematik ihres Landes konfrontiert. Der Begriff „Coffieshop“ war dabei das zentrale Schlüsselwort, mit dem viele unserer Schüler das Bild einer den Drogen verfallenen, vor sich hin dämmernden Jugend verbinden. Dennoch: „Jeder bekommt ein Fahrrad!“ war die erlösende Botschaft (Eike Papenfuß) und die zwischenzeitlich ausgetauschten Steckbriefe mit Fotos, Hobbys und Lieblingsmusikern lassen den Schluss zu, dass es eine spannende Begegnung wird. Aber das ist wieder eine andere Geschichte.



Lösungen Drudel

1. Katze beim Baden! 2. Vier Elefanten, die einen Tennishall betrachten! 3. Ein Elefant, der Wasser säuft! 4. Eine Katze, die in ein Mauseloch guckt! 5. Ein Mexikaner mit Sombrero auf einem Rad! 6. Rhinoceros in einem Papiersack! 7. Eine Giraffe, die vor einem Fenster steht! 8. Ein Schwein, das um die Ecke biegt! 9. Ein Hase, der sich hinter einem Stein versteckt! 10. Ein Zebra durch ein Fernglas betrachtet! 11. Zwei Elefanten, die Streit haben! 12. Giraffe mit Kopfschuppen! 13. Eine Katze, die gerade am Fenster vorbeight! 14. Die sieben Zwerge vor dem Fenster! 15. Ein Elefant beim Sonnenbaden!



Klasse 7 H

hinten stehend (von links): Anna Holtkamp, Anika Krämer, Jenny Schladweiler, Sven Holtkamp, Jan-Christoph Heise, Marco Lührs, Henning Janssen, Alexander Rosenboom

Mitte sitzend: Kathrin Holz, Martina Barleben, Fatma Akovali, Claudio Maile, Herr van Leeuwen

vorn kniend: Eike Papenfuß, Dennis van Bömmel, Tobias Barleben, Karsten Nuhn

Das Alphabet der 7R

Angst kennen wir nicht
Blödsinn ist meistens dabei
Chaotisch wie immer
Denken ist Glücksache
Ehrgeiz wenig ausgeprägt
Fehler macht jeder
Genial daneben
Heldenhaft können wir sein
Intelligent? Jein
Jubelnd dabei
Katastrophale Konzentration
Lehrer sind wie Wolken...
Meister in jedem Sport
Nichts was wir nicht können
Originelle Ostfriesen
Prophezeiungen gibt es täglich
Querdenker sind auch dabei
Rabauken sind viele
Super Kameradschaft
Translater sind wir nicht
Unterhaltung ist alles
Verflixt schnell im Denken
Wissen ist unser 2. Vorname
XXL trägt hier keiner
Yachten leisten wir uns (noch) nicht
Zungenbrecher schaffen wir locker

Elfchen in der Klasse

Schule

Muss sein
Köpfe die rauchen
Macht manchmal sogar Spaß
Gemeinschaft

Physik

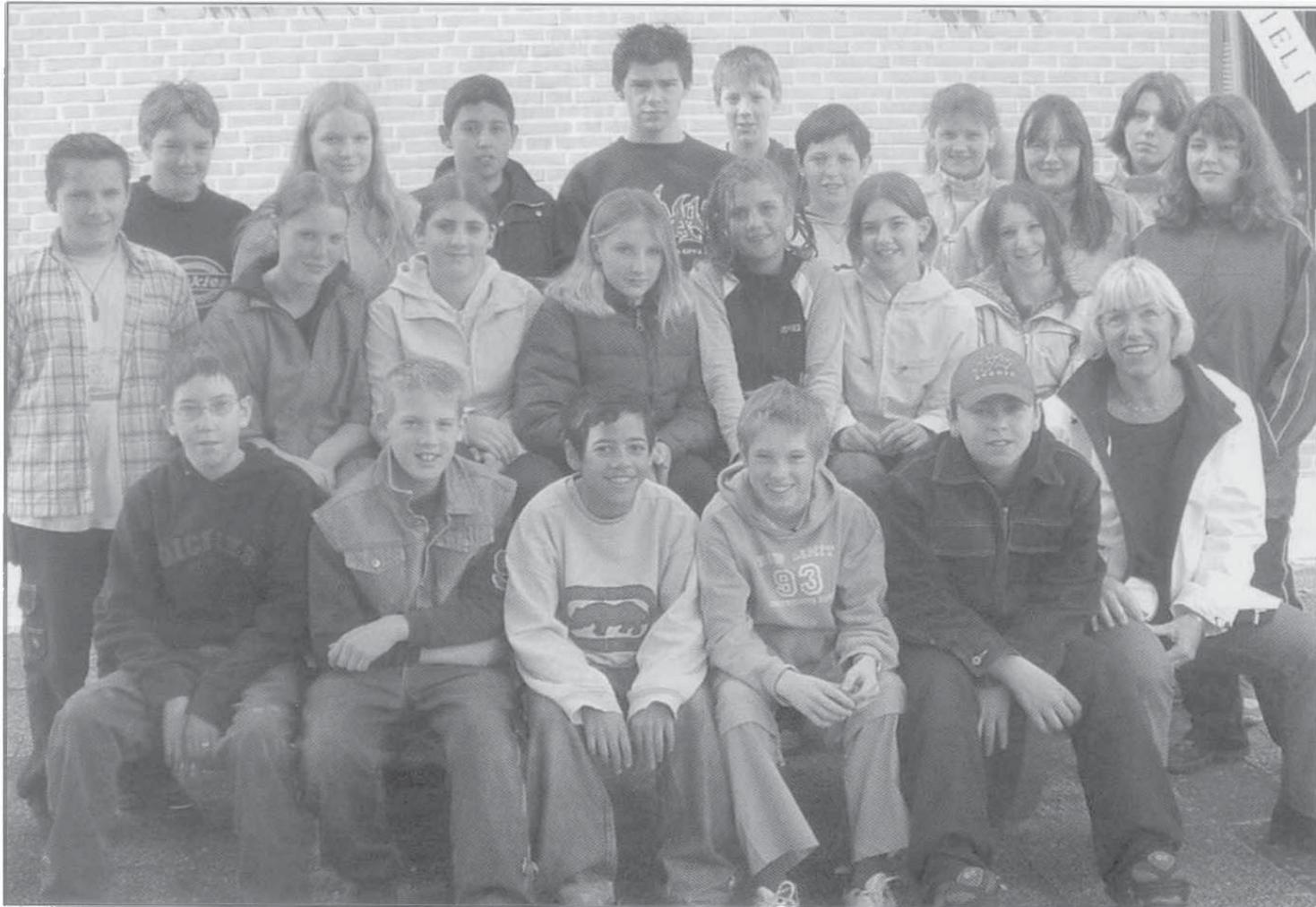
Helles Licht
Brechungs- Einfallswinkel
Reflexionswinkel
Herr Drake unser Held
Versuch

Mathe

Plus Minus
Zeichnen mit Lineal
Nachdenken über den Dreisatz
Rechnen

Biologie

Ist cool
Tiere Menschen Pflanzen
Sehen Schmecken Fühlen Hören
Interessant



Klasse 7 R

hinten (von links):

Mitte:

vorne:

es fehlt:

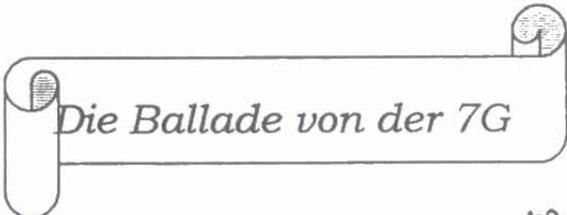
Steffen Fischer, Yvonne Becker, U'gur Merzifon, Oliver Meiling, Marius Bätje, Tugay Akovali, Christina Pauls, Diertje Agen, Marie Lührs, Frederik Raschke, Jessica Trepisor, Katarina Zivkovic, Annabel Stell, Sandra Dombrowsky, Luzina Folkerts, Anna Hohnrodt, Svenja Strubelt, Dennis Schnieder, Tim Paul, Sebastian van Bömmel, Gianluca Maccanti, Frau Terfehr
Alina Rass

Wiebke sieht gut aus und ist auch noch klug,
doch von der Schule hat sie genug.
Sie ist voll cool, und wenn die Erde bebt,
so ist das Piepsi, wie sie leibt und lebt.

Janina ist schlau und schlank,
das macht sie wohlbekannt.
Mit der Trompete in der Hand
Spielt sie am laufenden Band.

Wer sitzt in der Klasse ordentlich? Schau!
Das Mädchen dort drüben mein' ich, genau,
in Jeans mit einem Zopf im Haar.
Carina ist es. War doch klar!

Nils ist meistens lustig,
doch manchmal auch ganz frustig.
Dann nörgelt er viel 'rum.
Das ist doch ziemlich dumm.



Die Ballade von der 7G

Maurice, auch Buddha oder Mo genannt,
war an der Schule schnell bekannt.
Er spielt Handball und geht gerne Reiten,
kann aber auch ganz gut streiten.

Michi ist klein, aber oho.
Nur im Unterricht ist er leis' wie sonst nirgendwo.
Er führt jetzt unsere Klassenkasse.
Das ist an Arbeit auch 'ne Masse.

Janina ist 'ne tolle Braut,
die andern in die Karten schaut.
Sie ist auch nicht verwechselbar,
außer man trifft Annika.

Andira ist klein und hat braune Augen,
doch keiner will so recht an sie glauben.
Sie schminkt sich pünktlich um zwanzig vor acht
Und hat die Hausaufgaben nicht gemacht.

Katharina spielt Klarinette
Und trägt oft eine rosa Kette.
Sie hat gute Zensuren,
da kann man gar nicht murren.

Wer rennt so schnell wie 'ne Pistole?
Es ist der Ole auf schneller Sohle.
Er spielt Handball wie ein Meister,
und manchmal sieht er dabei Geister.

Imke, auch Imi oder Fische genannt,
ist in der Schule wohl bekannt.
Sie ist zwar blond, doch trotzdem klug,
denn lernen tut sie wie im Flug.



Klasse 7 G

hintere Reihe (von links):

Wiebke Pahl, Janina Schwenty, Imke Schwitters, Carina Becker

mittlere Reihe:

Michael Heckelmann, Nils Hahnen, Maurice Schönemann, Ole Rahmel,
Frau Hagen

vordere Reihe:

Janina Deckena, Katharina Richter, Andira Müller

Chronik 2002 / 2003

Grundschule - Kooperative Gesamtschule



April 2002

15.04. Erster Schultag nach den Osterferien



23.04. Frau Schoolmann hat 40-jähriges Dienstjubiläum

25.04. bis 06.05. Besuch der französischen Austauschschüler auf Norderney

25.04. Mädchentag (Girl's Day)

30.04. Fahrt der V1 mit Frau Linnerud zu den Seehundsbänken

30.04. Nach 24 Jahren an der Grundschule Norderney geht der Sozialpädagoge Alfred Hagen in den vorzeitigen Ruhestand



Mai

13.05. bis 24.05.: Die SchülerInnen der 8H absolvieren ein Betriebspraktikum in Norderneyer Betrieben und Einrichtungen,

13.05. bis 31.05.: Ebenfalls Betriebspraktikum für SchülerInnen der Kl. 9R und Kl. 9G

21.05. bis 25.05.: Abschlussfahrt der Klasse 9H mit Frau Meyer und Herrn van Leeuwen nach Berlin

27.05. bis 31.05.: Klassenfahrt der Klasse 3b mit Frau Petzka nach Wiegboldsbur

- 27.05. bis 01.06.: Surf-AG für Norderneyer Schüler
28.05. Die Klasse 7H fährt mit Frau Deschler auf dem
Cat nach Helgoland

Juni

- 03.06. bis 07.06.: Klassenfahrt der 5b mit Frau Meyer
und Herrn Mester nach Minden
03.06. bis 08.06.: Die 10H fährt zum Abschluss mit Frau
Deschler und Herrn Judel nach München
03.06. bis 14.06.: Mündliche Überprüfungen der Abschlussklassen
05.06. Tagesfahrt der Klassen 4a und 4b mit Frau Boyken und Frau Lange nach Moordorf
06.06. Vorführung des Filmes „Hilfe, ich bin ein Junge“ im Rahmen des Filmfestes Emden für alle
Grundschüler



Patchwork-Stübchen

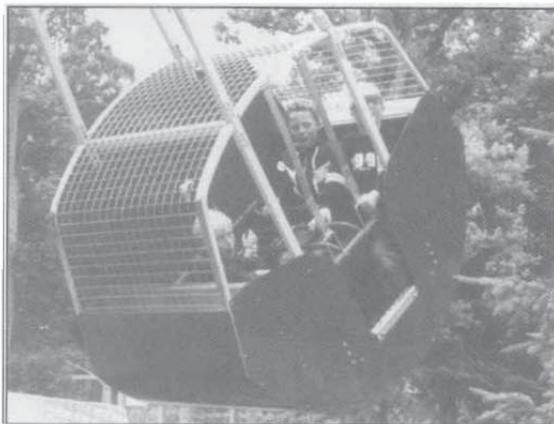


Stickbilder,
Packungen: Janosch,
Sendung mit der Maus,
Sesam-Straße,
Kurzwaren, Stoffe,
Wolle und Garne,
Bücher und Hefte
und Nähmaschinen

Hildegard Obert
Jann-Berghaus-Str. 13

26548 Norderney
Tel./Fax: (0 49 32) 92 71 60

- 12.06. Fahrradführerschein der 4. Klassen
- 15.06. Der Förderkreis der Norderneyer Schulen veranstaltet das Sommerfest auf dem Schulhof der Grundschule
- 18.06. Inselwanderung der Klasse 5a mit Frau Berner-Homburg und Herrn Kollmann
- 19.06. Die Klasse 7G fährt mit Frau van Leeuwen und Herrn Birnbaum nach Helgoland
- 19.06. bis 21.06.: Klassenfahrt der Klasse 3a mit Frau Neuhaus nach Norddeich
- 20.06. Informationsabend für die Eltern der kommenden Erstklässler
- 20.06. Die Klasse 6a besucht mit Frau Bick und Herrn Gunkel für einen Tag den Woldenhof in Wiegboldsbur
- 21.06. Die SchülerInnen der Klassen 7R und 8R unternehmen mit Herrn Gunkel und Herrn Petzka eine Tagesfahrt nach Bremen
- 21.06. Tagesfahrt der Klassen V3, 1a und 1b mit Herrn Lücke, Frau Aldegarmann, Frau Lücke und Frau Behet-Schulz in den Zoo Rechtsupweg
- 26.06. Sommerkonzert der Orchesterklassen auf dem Kurplatz. Leitung Reino Mester
- 28.06. Fahrradtour der Sonderklasse mit Frau Opitz auf Norderney



- 28.06. Tagesfahrt der Klassen 2a und 2b mit Frau Hinrichs und Frau Schoolmann zum Tierpark Thüle
- 28.06. Die Klasse 6b verbringt mit Frau Buchhop einen Tag am Großen Meer und in Wiegboldsbur
- 28.06. Die Abschlussjahrgänge der KGS werden feierlich in der Aula entlassen

Juli

- 04.07. Sommerferien bis zum 31.07.2002
- 08.07. Der Kinderchor der Grundschule unter der Leitung von Frau Lücke singt beim Teekreis
- 29.07. Das Kollegium der Grundschule fährt zum Ökowerk Emden und anschließend zur Schule „Grüner Weg“, um sich über naturnahe Schulhofgestaltung zu informieren



August

- 01.08. Nach einigen Feuerwehrverträgen wird Herr Lücke fest an der Grundschule eingestellt.
01.08. Herr und Frau Terfehr kehren nach ihrer Auslandstätigkeit als Lehrkräfte an die KGS zurück
01.08. Frau Meyer begeht ihr 25-jähriges Dienstjubiläum



- 01.08. Einschulung von 73 Kindern. Frau Boyken, Frau Lange und Herr Lücke übernehmen die ersten Klassen, Frau Linnerud den Schulkindergarten
05.08. Herr Terfehr wird Gesamtschuldirektor der KGS
05.08. Die 7. Klassen radeln mit Frau Terfehr, Herrn Petzka und Herrn van Leeuwen zum Ostende der Insel
05.08. bis 09.08.: Klasse 6a fährt mit Frau Berner-Homburg und Frau Judel nach Wiegboldsbur
07.08. Klasse 9H und die 10. Klassen besuchen das BIZ (Berufs- und Informationszentrum) in Emden

09.08. Tagesfahrt der 5. und 7. Klassen im Rahmen der Eingangsphasen nach Baltrum. Begleitende Lehrkräfte: Bi, Bp, Ha, Ter, Bb, VL, P

19.08. Die Klasse 7G besichtigt mit Herrn Birnbaum das Wasserwerk

20.08. Wattwanderung der Kl. 8H am Nachmittag mit Frau Judel und Herrn Gottschalk im Rahmen des Biologieunterrichts

28.08. Tagesausflug der Klasse 10R mit Herrn Kollmann nach Bremen



29.08. Großer Flohmarkt auf dem Schulhof zu Gunsten der Flutopfer in Sachsen. 5.136,09 Euro werden an die 52. Grundschule in Dresden überwiesen

500 reiselustige Gäste

auf dem Fest des Förderkreises am 25.01.2003

„Komm` ein bisschen mit nach Italien!“

Schön ist es, wenn eine Veranstaltung wie das Winterfest des Förderkreises Norderneyer Schulen e.V. jedes Jahr ausverkauft ist. Schöner ist es, wenn das Team des Förderkreises, bestehend aus aktiven Mitgliedern und abendlichen Helfern, auf die Begeisterung und Treue der Besucher und Sponsoren dieses Festes zählen kann.

Super ist es, wenn diese Veranstaltung durch Einfallsreichtum und Kreativität der Akteure im schauspielerischen, handwerklichen sowie im organisatorischen Bereich jedes Jahr wieder eine Steigerung erfährt, die schon bald ans Professionelle grenzt.

Und die Krönung ist es allerdings, wenn bei einer solchen Veranstaltung auch noch ein Rekordergebnis für unsere Kinder an den Norderneyer Schulen erzielt werden kann!

Die Aula, das Buffet und der Eingangsbereich gestalteten sich dieses Jahr in den Nationalfarben Italiens: rot, weiß, grün. Ein riesiges Tavernendach hing über der Tanzfläche und das Bühnenbild gestaltete sich aus Motiven italienischer Städte. Alles andere erzählen die folgenden Bilder und die Erinnerungen derjenigen, die dieses tolle Fest miterlebten.





Die treuen „Fans“



Finale



Der „Kanzler“



Der Außerirdische



Was hat Sie ?????.....,das ich nicht habe



Gepetto & Pinocchio



Wenn bei Capri die Frisia IV.....



Caterina Valente & Ballett

Der Förderkreis möchte es nicht versäumen auch an dieser Stelle noch einmal allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren des Vereins ein herzliches „Dankeschön“ auszusprechen.

Georg Melles

September

- 01.09. Herr van Leeuwen feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum
- 03.09. Die Klasse 3a und die Sonderklasse besuchen mit Frau Hinrichs und Frau Opitz das Mitmachmuseum in Aurich
- 06.09. Tagesfahrt der Klasse 2a mit Frau Aldegarmann nach Baltrum
- 11.09. Die Klasse 9H fährt mit Herrn Dr. Wascher nach Norden (Betriebserkundung einer Bank als Auftrag im Projekt „Zeitung in der Schule“, an dem auch die Klassen 8G (F. Berner-Homburg) und 9G (F. Natusch) im Rahmen des Deutsch-Unterrichts teilnehmen
- 17.09. Müllsammelaktion der Klassen 6a/b, 7HRG und 8H im Inselosten unter der Leitung von BUND und Nationalparkhaus
- 23.09. bis 18.10. Herbstferien!



Oktober

- 01.10. Herr Gigla geht in den Ruhestand

Getränke Peters

die große Getränke-Auswahl auf Norderney

Besuchen Sie uns in unserem Getränkemarkt im
Gewerbegelände oder nutzen Sie unseren Heimlieferdienst.



Im Gewerbegelände 6, 26-27

Telefon 04932/9115-0

Fax 04932/9115-20

Getränke Peters - einfach gut!

November

- 11.11. Einweihung und Präsentation des von der Stadt Norderney und der Preussag-Stiftung geförderten Medienprojekts N-21
- 11.11. Alle Klassen der Grundschule besuchen die Theatervorstellung „Die Kleine Meerjungfrau“ der Landesbühne im Schulzentrum Ekel in Norden
- 22.11. Elternsprechtag
- 24.11. bis 29.11. Projektwoche der 9H im Europahaus in Aurich mit Frau Stöhr und Herrn Dr. Wascher (Thema: Nationalsozialismus in Ostfriesland: Zeitzeugen berichten)
- 25.11. bis 29.11. Projektwoche mit dem Thema: „Weihnachten in aller Welt“
- 28.11. Musikerinnen und Musiker aus Uganda, Liberia und dem Kongo besuchen die Grundschule. Sie sind auf einer Tournee für die europäisch-afrikanische Verständigung
- 29.11. Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche in der Pausenhalle der KGS; Tag der offenen Tür



Dezember

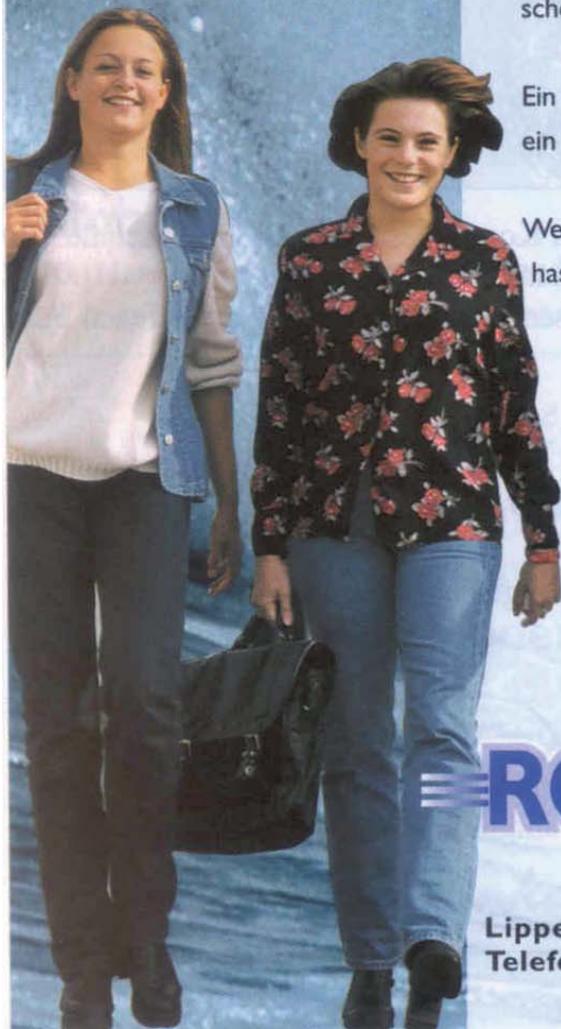
- 02.12. bis 12.12.: Betriebspraktikum der Kl. 9H
- 05.12. Der Kinderchor der Grundschule unter der Leitung von Frau Lücke singt bei der Senioren-Weihnachtsfeier der evangelischen Kirche im Gemeindehaus
- 06.12. Im Eingangsbereich der Grundschule findet ein Nikolaus-Singen mit allen Grundschulern statt
- 23.12. bis 06.01.2003 Weihnachtsferien



Januar 2003

- 24.01. Theateraufführung des Weimarer Kulturexpress mit dem Stück „I don't like Mondays“
- 25.01. Beim Förderkreisfest der Norderneyer Schulen wurde aufgefordert: „Komm ein bisschen mit nach Italien“
- 31.01. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse

*„Super!
Ein nettes Team und
moderne
Arbeitsplätze!“*



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Schon mal an die Zukunft gedacht? Was willst du machen, wenn die Schule abgeschlossen ist?

Wir bieten dir die Möglichkeit, auf unserer schönen Insel Norderney eine hochqualifizierte Ausbildung zu absolvieren!

Ein nettes (Arbeits-)klima... modernste Geräte... ein Mix aus Theorie & Praxis... und jede Menge Aufgaben erwarten dich bei uns!

Wenn du Lust auf eine spannende Ausbildungszeit hast und gerne auf deiner Insel tätig bist, ruf uns einfach an... du weißt ja:

Hinterm Horizont gehts weiter...!!

**Deinen Kurs
bestimmst du!**



Haustechnik

ROSENBOOM

Norderney

Lippestraße 24 · Nordseebad Norderney
Telefon: 04932/8770 · Telefax: 04932/87777

*...so
auf d
Wel*



anz
einer
le!

**Ausbildungs-
berufe mit
Zukunft...
dort, wo du zu
Hause bist!**

**Bürokauffrau/-mann
Industriekauffrau/-mann
Elektro-Installateur(in)
Heizungsbauer(in)
Gas-Wasser-
Installateur(in)
Dachdecker(in)**



Dachdecker

ROSENBOOM

Norderney

Im Gewerbegebiet 23 · 26548 Norderney
Telefon: 04932/87740 · Fax 04932/87742

*"Cool!
Nicht nur den Hof
fegen, sondern richtig
was lernen!"*



Februar

- 03.02. Herr Hutsch tritt mit den Fächern Englisch, Mathematik und Sport seinen Dienst an der KGS an
- 03.02. und 04.02. Präsenztage für die Lehrer, unterrichtsfrei für die Schüler
- 05.02. Informationsbesuch der Klasse 10G in der gymnasialen Oberstufe der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Norden
- 06.02. Klasse 10 G informiert sich in der Oberstufe des Norder Ulrichsgymnasiums
- 11.02. Die Klassen 9H und 10H/R fahren zur Ausbildungsplatzbörse der BBS Norden
- 24.02. Beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels siegt Esther Bürger, Klasse 6a

März

- 03.03. Sportfest an der KGS. Am Nachmittag feiern die Schüler der Grundschule und KGS ihre Rosenmontagsfeten
- 18.03. Hallensportfest in der Grundschule
- 20.03. Überreichung der Siegpriämie von 250,- Euro an die Orientierungsstufe der KGS für die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen (unter 21 Schulen 1. Platz)
- 24.03. bis 28.03.: Klassenfahrt der Klasse 4a mit Frau Neuhaus nach Sandhatten
- 25.03. bis 28.03.: Klassenfahrt der Klasse 4c mit Frau Thaeter und Frau Brandt nach Ruttelerfeld
- 27.03. Herrn Mester wird die Fachleitung musisch-kulturelle Bildung übertragen
- 28.03. Elternsprechtag in der KGS
- 29.03. bis 04.04. Die Klassen 10R/G unternehmen mit Frau Meyer und Herrn Welsch ihre Abschlussfahrt nach Berlin
- 31.03. Tagesfahrt der Klassen 3a, 3b und der Sonderklasse mit Frau Hinrichs, Frau Petzka und Frau Opitz in die Maus-Ausstellung „MAUSOLEUM“ und zur Meyer-Werft nach Papenburg



April

01.04.. Frau Bick feiert ihr 40-jähriges Dienstjubiläum



03.04. Konzertabend der Orchesterklassen in der Aula der KGS

07.04. bis 23.04. Osterferien

29.04. Tagesfahrt der Klassen 2a und 2b mit Frau Aldegarmann und Frau Lücke nach Papenburg (Maus-Ausstellung und Meyer-Werft)

30.04. 13 Schüler der KGS nehmen an der PISA-Studie teil und schreiben den Mathematik-Test

*Papier
Bürobedarf
Schreibwaren*

Seit 1906 auf Norderney

★ *Schulartikel*

*Briefpapier
Foto- und
Poesie-Alben
Tagebücher
Schreibgeräte
Grüßkarten*



Diedrich Luttmann

— Inhaber: Volker Jänsch —
26548 NORDERNEY
Friedrichstraße 28



BIRKENWEG 24 • TELEFON 04932-3568

**Restaurant
Old Smuggler**

Inhaber: H. KLEIMANN
26548 NORDSEEBAD NORDERNEY



Die Orchester der KGS-Norderney 2002



Unsere Bigband auf dem Kurplatz 26.06.2002



5 u. 6. Orchesterklassen auf dem Kurplatz 26.06.2002

Ein voller Erfolg war das Abschlusskonzert der Orchesterklassen, des Wind-Orchesters und der Big Band auf dem Kurplatz.



Windorchestra auf dem Kurplatz 26.06.2002



Dicht gedrängt: Das tolle Publikum!

Die begeisterten Zuschauer standen sogar auf dem "heiligen Rasen"!



Ein Jahr mit vielen Auftritten und Übungseinheiten liegt wieder hinter den Orchestern. Neben den hier abgebildeten Auftritten wurde auch das Altenheim besucht und bei der Einweihung des neuen Cumberland Denkmals spielten die Akteure bei widrigen Wetterverhältnissen einige Stücke. Neben einigen Eltern (es könnten ruhig etwas mehr sein), die sich immer wieder bereit erklären beim Auf- und Abbau und beim Transport zu helfen möchten alle Orchestermmitglieder ganz besonders Reino Mester für sein überdurchschnittliches Engagement danken. Keine Stunde ist ihm zuviel und uns macht es viel Spaß!!!

August Solaro

Strandstraße 21 · Telefon (04932) 469 · Telefax (04932) 1014

Eisenwaren · Werkzeuge · Bau- und Möbelbeschläge



Das Fachgeschäft für Großküchen-Einrichtungen · Haus- und Küchengeräte

Koch- und Heizgeräte für alle Energiearten
Wasch-, Trocken- und Geschirrspülautomaten
Kühl- und Gefriergeräte

Lernen Sie die schönsten Punkte Norderneys kennen bei einer

INSELRUNDFAHRT

begleitet von interessanten Erklärungen des Fahrers!

Abfahrt Haus Schiffahrt, in der Sommersaison ab Fähranleger!
Gruppensonderfahrten jederzeit möglich!

Telefon 927144

Peter Jjaden

Telefax 927145

Ortslinienverkehr
Gruppenfahrten

Nahverkehrs GmbH
Lippestraße 1
26548 Norderney

Mietwagenverkehr
Ausflugsfahrten

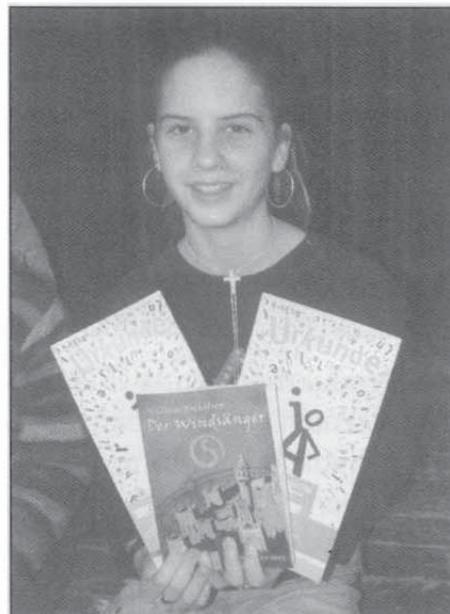
Zitter! Aufregung pur!!

Von was ich spreche? Na, vom **Vorlesewettbewerb der 6. Klassen** natürlich! Auch dieses Jahr standen wieder sechs Vorleser/innen zur Auswahl. Ich war mit dabei. Obwohl ich mein Buch und alles bereit hatte, konnte ich abends nichts runterkriegen. In der Nacht konnte ich kaum schlafen, Es hat sich angefühlt, als ob ich lebende Schlangen im Magen hätte. Das Aufwachen war DER Horror.

In der Schule ging es dann einigermaßen. Trotzdem konnte ich während des Unterrichts an nichts anderes denken. Es klingelte. In der Pause übte ich meine Einleitung. Dann wurde ausgelost, wer wann dran war. Ich hatte die Nummer 2 und kam als zweite an die Reihe. Auch wenn man es mir nicht angesehen hat, ich habe die ganze Zeit gedacht: "Komm! Streng dich an! Anna-Marija betont bestimmt viel besser."

So war es dann auch. Also habe ich mir gesagt: "Beim Pflichttext musst du das wieder ausgleichen." Das habe ich dann versucht. Eigentlich habe ich nie Probleme einen fremden Text zu lesen. Das war jetzt ein großer Vorteil. Dann kam die Entscheidung! Wir mussten alle aus der Aula gehen. Es war schrecklich. Ich habe richtig gezittert. Ich hatte mein Bestes gegeben und es hatte sich gelohnt. Aber das wusste ich da noch nicht. Ich hatte nur darauf geachtet, wie gut die anderen doch sind....Wir wurden in die Aula gerufen. Alle rannten voller Erwartung hin. Alle? Nur ich nicht. Meine Hände waren die ganze Zeit schon feucht und meine Knie wackelig gewesen; doch das war nichts im Vergleich hierzu: Meine Hände waren nass und heiß und meine Knie fühlten sich an, als wären sie mit Wackelpudding gefüllt. Frau Bick fing an zu reden. Ich hörte gar nicht richtig zu.

In meinem Kopf überschlugen sich die Gedanken. "Anna-Marija..." – meine Hoffnungen vom Gewinn rauschten davon wie ein tosender Wasserfall und brodelten wieder auf, als der Satz endete: "...ist es nicht." Die nächsten Sätze nahm ich gar nicht richtig wahr – ins eine Ohr 'rein, aus dem anderen wieder 'raus. Doch nicht so beim nächsten Satz. Er hat sich in meinem Kopf festgesetzt und wird sich nie wieder lösen. "Es ist Esther", sagte Frau Bick mit einem Kopfnicken. Mir wurde schwummrig, ich schlug mir die Hand vor den Mund und taumelte nach vorne wie in einem Traum. Frau Bick gratulierte mir und ich wusste gar nicht, wohin ich gucken sollte. So habe ich mich noch nie gefühlt! Ich kann es nicht beschreiben. Nur so viel: Es war der bisher schönste Tag in meinem Leben. Und ich rate euch (ich bin das nächste Mal in der Jury): Strengt euch an, gebt alles, so wie ich es getan habe und es in Norden wieder machen werde, damit auch ihr dieses Gefühl erleben könnt! Und wenn ihr aufgeregt seid: Das muss so sein. Wer nicht aufgeregt ist, kann nicht gewinnen! Es gehört einfach dazu, so wie Ketchup zu Nudeln (meinetwegen auch Soße) gehört.



Esther Bürger, 6a



„Wir können in der Dritten Welt doch nichts gegen Hunger und Not tun!“ Doch, wir können und das beginnt damit, dass man den Weltladen Regenbogen in der Poststraße/Kirchstraße betritt. Es fällt sofort auf, dass der Laden sehr klein ist. In den Regalen lagern Kaffee, Gewürze, Weinflaschen, Schmuck und Seidentücher aus Indien, Baumwollhemden aus Pakistan, Olivenöl und Konfekt aus dem Libanon, Honig aus Mexiko, Kamel- und Krippenfiguren aus Olivenholz, Kerzen, Seifen, Instrumente aus Kamerun und Schreibwaren und Bücher. Auf dem Boden stehen Kisten mit Melonenchips, Fingerpüppchen, Stofftaschen, Flöten und Trommeln.

An einem kleinen Tisch mit vier Stühlen kann man Kaffee oder einen Orangensaft trinken und sich informieren.

Die Produkte in den Weltläden stammen alle aus fairem Handel. Die Weltläden arbeiten mit den Produzenten aus Lateinamerika, Afrika und Asien zusammen und garantieren ihnen faire Preise. Um den kleinbäuerlichen Produzenten die Existenzsicherung zu ermöglichen wird ein Mindestpreis gezahlt, der immer 10% über dem Weltmarktpreis für ein Produkt liegt. Durch langfristige Handelsverträge wird Abnahmegarantie gewährleistet. Der Mehrerlös aus dem fairen Handel sichert Schulbildung und Altersversorgung, Fortbildung und Förderung besonders von Frauen. Ebenso gefördert werden ökologisch orientierte Anbauweisen. Deutsche und internationale Organisationen kontrollieren die Einhaltung der Kriterien des fairen Handels für die Kleinbauern. Sicher sind die Produkte häufig teurer als Supermarktangebote. Aber sie sorgen für Entwicklung und menschenwürdiges Dasein.

Schon ein Einkauf pro Woche im Weltladen hilft.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr : 16.00 – 18.00 Uhr
Di, Do : 10.00 – 12.00 Uhr



Klasse 9H: Ein Ergebnis der Beschäftigung mit den GSW-Themen „Hunger“ und „Bevölkerungswachstum“



Klasse 9 H

hintere Reihe (von links):

Sebastian Nougrigat, Thomas Krey, Sven Rass, Nils van Velzen, Daniel Vollhardt, Nils Haberkorn, Dr. Uwe Wascher

mittlere Reihe:

Lisa-Marie Visser, Angelique Henße, Sarah Fischer, Luana Balz, Tanja Rass, Janna Weber

untere Reihe:

Stefan Pommer, Kamil Kapuscinski, Kevin Hinckel, Ngo Dinh Kha

es fehlt:

Davis Diepenbrock

Die Sache mit dem Mouseklick

Es ist ein ganz normaler Mittwoch, der Stundenplan schreibt vier Stunden Informatik vor. Erwartungsvoll schauen wir unseren Lehrer an. Die Tastatur liegt bereit, der Computer fährt hoch. Es gilt den gesamten Wissensschatz in unserer Schülerbücherei zu katalogisieren. Und der Grund: Damit alle ihrem Wissensgebiet entsprechend zugreifen können. Und dafür benötigt man ein Ordnungssystem.

Also, man klickt mit der Mouse auf die Access-Datei, wartet bis das Bild von der Access-Datei erscheint, hofft, dass das Bild von der Access-Datei wieder verschwindet, da man dann in der Access-Datei angekommen ist und erstellt nun mit flinken Fingern die neue Datenbank. Sie besteht aus Autor, Titel, Jahrgang, Verlag, Gebiet, Verlagsort, und das in dieser Reihenfolge. Außer Timo, der sich durch verdeckte Fenster tarnt und derweil im Internet surft, sind alle bei der Sache mit der Mouse, klick. Gott sei Dank ist Jenny voll im Einsatz, die unermüdliche Bürokräft mit dem Erfahrungsschatz der Kurverwaltung, die mit durchgedrücktem Rücken in ergonomisch perfekter Haltung das Ganze rausreißt. Zwischendurch ruft Wenke beim Schleppen der Bücher: "Jeder Gang macht schlank." Und weiter geht's. Wieder ein Klick auf „Datei“, dann klick „Datei beenden“, sofort die Frage: „Möchten Sie dieses Dokument speichern?“, da klickt man dann auf „Nein“, dann ist man automatisch wieder in der Hauptabteilung, klickt man da auch wieder auf „Datei“, dann auf „Windows beenden“ und es erscheint die Feststellung „Sie sind im Begriff Windows zu beenden“ und man hat die Wahl „Ok“ und „Nein“. Da klickt man dann auf „Ok“ und schaltet Computer und Drucker aus.

Und wozu? Damit die Benutzer der Schülerbücherei leichter ausleihen können? Zum Beispiel. Denn wer beim Suchen findet und das leichter als vorher, der leiht sicher häufiger aus und tut das, was landesweit als Rarität beklagt wird: **mehr lesen. Klick!**

Klasse 10H



Klasse 10 H

hinten (von links):

Herr Judel, Timo Bargstaedt, Julian Hilscher, Nina Kramer, Christiane Barleben

vorne:

Wenke Fischer, Jennifer Sanchez, Christiane Zivkovic

„www-Bewerb“

Nach einer relativ trockenen und klassenarbeitsorientierten Unterrichtsphase bot sich in der 10. Realschulklasse in Deutsch die Beschäftigung mit einem Projekt an. Im eingeführten Lesebuch fand ich die Idee interessant, die eigene Stadt mit der Zielsetzung zu erkunden, einen „literarischen Stadtführer“ zu erstellen. Die Schüler fanden heraus, dass sich schon lange vor unserer Zeit hier zwei literarische Größen zur Sommerfrische aufgehalten hatten: 1825 und 1826 Heinrich Heine und 1882 und 1883 Theodor Fontane.

Während die Schüler bei ihren Nachforschungen über die Erlebnisse der beiden Schriftsteller auf unserer Insel eine Fülle an Informationen einholten und diese Reiseeindrücke dokumentieren wollten, erreichte mich die Aufforderung, doch mit der 10R an einem Internet-Wettbewerb von N 21 (Schulen in Niedersachsen online) teilzunehmen. Darin sollte ein Beitrag geleistet werden zum „Gesamtwerk“ Literaturatlas Niedersachsen, der Orte aufführt, die einen Bezug haben zu einem Schriftsteller. Plötzlich war aus dem normalen Projekt ein Wettbewerb geworden.

Verschiedene Umstände wirken bei einer solchen Arbeit besonders motivierend: der Wettbewerbsgedanke, die Methode (am PC), das Ziel (Internetpräsentation), die Darstellungsart (multimedialer Einsatz: Text, Bild, Ton usw. - letzteres möglich durch die finanzielle Unterstützung der Preussag-Stiftung) und die Erfahrung, einen Teil zu einem Gesamtprojekt beizusteuern.

Wir, die u.a. Schülergruppe und ich gehen also neben Wilhelm Busch aus Wiedensahl, dem Baron von Münchhausen aus Bodenwerder, Johann Gottfried Herder in Bückeburg, Gebrüder Grimm in Göttingen und Joachim Ringelnatz in Cuxhaven zunächst online (geht doch mit uns unter www.literaturatlas.de) und mit einem spöttischen Heine und einem realistischen Fontane hoffentlich weiter zur Preisverleihung.

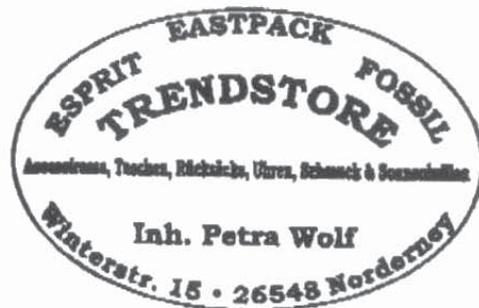
Maren van Leeuwen
Ann-Catrin Senne, Eike Lennermann, Florian Visser,
Thomas Jänke, Willi Jungenkrüger, Tilko Holz



**Augenoptik
Claussen**

Inhaber: Dirk Wolf
Augenoptikermeister

Telefon (0 49 329) 7 14
Fax (0 49 32) 8 21 25
Jann-Berghaus-Str. 12
26548 Norderney





Klasse 10 R

hinten (von links):

Ann-Catrin Senne, Silke Luitjens, Nils Herres, Janine Schmid, Franziska Nougriat

Mitte:

Maxym Zhydkov, Hans-Wilhelm Jungenkrüger, Helge Steinsieck, Florian Visser, Heiner de Vries

vorne:

Thomas Jänke, Tilko Holz, Eike Lennermann, Herr Kollmann



Klasse 10 G

hinten (von links):

Mitte:

vorne:

Kai Lahme, Sebastian Emmer, Andreas Becker, Herr Welsch
Martin Ksellmann, Anja Schäfer, Mareike Fischer, Julia Schönemann,
Liesa Raven, Jana Kramhöft
Henning Eberhardt, Roman Trunz

Die übrigen Klassen der Kooperativen Gesamtschule

Klasse 6a/ Frau Berner-Homburg/Frau Judel: Anja Bargstaedt, Ilka Bents, Matthias Bethke, Dario Bruno, Esther Bürger, Christian Curtius, Monique Dogra, Natalie Dogra, Rebecca Frenzel, Patrick Fuchs, Benjamin Graw, Janna Haberkorn, Sören Hagen, Eike Hollander, Anna-Marija Kleimann, Thomas Kraft, Jessica Kramer, Torben Lazar, Wilko Melles, Kevin Meves, Ina Rass, Kevin Sanchez Celma, Dennis Steinlandt, Janes Trettin, Mathis van Velzen

Klasse 6b/ Herr Mester/Frau Meyer: Marvin Berndt, Antje Birnbaum, Elisa Maria Bodenstab, Katharina Brands, Deniz Cömertpay, Thi Ngoc Anh Dinh, Matthias Dunker, Patrik Friedrichs, Maren Geismann, Ipek Gümrükcü, Dominik Hoffmann, Jens Holtkamp, Sabrina Holtkamp, Anneke Homburg, Mathias Ihmels, Jörn Janssen, Janette Johanni, Wilka Koch, Henning Kraus, Marco Melles, Ngoc Trung Duc Nguyen, Ramona Schmidt, Christoph Schnieder, Nhung Tran, Sebastian Trost, Dominic Wagenhaus, Thomas Wiczorek

Klasse 8H/ Frau Deschler: Raphael Balz, Thomas Barleben, Andreas Bents, Sabrina Bödecker, Mareike Empl, Nicole Fahs, Henning Jacobs, Chris Klaassen, Matthias Lange, Robert Meusener, Xuan Huy Pham, Maike Raß, Maik Rech, Sabrina Richardt, Stefanie Richardt, Katharina Stoppel, Christina Tofoglou, Stephan Ulrichs, Sören Warfsmann, Nenad Zivkovic

Klasse 8R/ Herr Gunkel: Annika Deckena, Maike Dunker, Nicole Fitzner, Frauke Jänke, Sebastian Jüttemeier, Christina Kraft, Felix Ohm, Nina Paul, Jann Pauls, Chantal Pieczka, Fenna Puhle, Michaela Quade, Sandra Schoon, Daniel Visser, Patrick Zehner, Thorsten Zivkovic

Klasse 8G/ Frau van Leeuwen/Herrn Birnbaum: Marco Bargstaedt, Cedric Berndt, Swana Dinkla, Mareikje Dunker, Jens Harms, Anna Hausmann, Jantje Koch, Timo Krause, Leonhard Krieb, Christine Krönke, Christoph Neunaber, Wiebke Rass, Jasmin Schmoll, Maik Schwenty, Michaela Stahlkopf, Laura Tillmann

Klasse 9R/ Herr Terfehr: Christian Ademeit, Gina Andersen, Eike Katrin Berg, Svenja van Bömmel, Stefan Buchhop, Melanie Fischer, Antje Griepenburg, Jan-Remmer Harms, Janna Harwick, Jennifer Hasbargen, Benjamin Henkel, Ina van Leeuwen, Boxiang Mu, Piotr Mularczyk, Daniel Pauls, Fabian Schote, Maike Tillmann, Kristina Visser, Marc Weddermann

Klasse 9G/ Frau Natusch: Mareike Birnbaum, Kathrin Dohrmann, Simon Extra, Michaela Glaser, Wilko Harms, Nils Holtkamp, Bianca Kasperek, Svenja Kiefer, Bettina Kraft, Antje Kraus, Anne Carolyn Ksellmann, Hauke Pahl, Tim Peters, Malte Petzka, Inga Reverts, Sylke Seeger, Aike Christian Stange, Teelke Verlaat, Lina Wiczorek

SURFKURS FÜR NORDERNEYER SCHÜLER

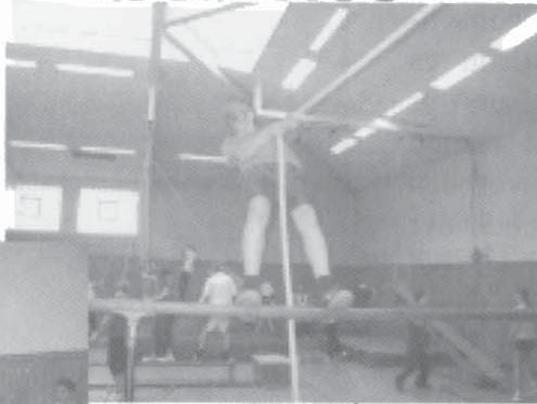
Wer im Mai häufiger Kinder mit krebsroten Händen, nassen Haaren, glänzenden Augen und strahlenden Gesichtern im Bereich des Seglerhafengeländes beobachtet, muss sich nicht wundern, denn es findet wieder der alljährliche Surfkurs für Norderneyer Schüler statt. Seit vielen Jahren existiert dieses gemeinsam von den beiden Norderneyer Schulen und der Happy.Surf-Schule initiierte Projekt, bei dem Kinder ab ca. acht Jahren die Gelegenheit haben, zu einem günstigen Preis unter fachkundiger und individueller



Betreuung das Windsurfen auszuprobieren. Es handelt sich um einen Intensivkurs an sechs aufeinander folgenden Nachmittagen, geleitet von einer Gruppe angehender junger Surflehrer, die hier ihr Können unter Beweis stellen und eine abschließende Surflehrerprüfung ablegen. Das notwendige Equipment, Surfbretter und Anzüge, werden von der Happy-Surf-Schule gestellt. Für die Norderneyer Kinder bietet der Kurs eine tolle Chance, diese aufregende und naturnahe Sportart kennen zu lernen.



Sportfest Rosenmontag 03.03.03



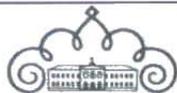
S. H. tsch



Norderneyer Schinken

1 A Spitzenqualität

*hauchdünn geschnitten –
immer ein Hochgenuss*



Kurhotel Norderney
mit Steigerwald's Restaurant



Unser stilvolles, traditionsreiches Haus empfiehlt sich allen Norderneyern, die das Besondere suchen.

Genießen Sie die Küche in unserem a la carte Restaurant.

*Ideal für Familienfeiern,
Geburtstage, Taufen, Konfirmationen.*

*Besonders für den schönsten Tag des Lebens.
Damit Ihre Hochzeit zur "Traumhochzeit" wird.*

Ganzjährig geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christina Steigerwald-Sohst und alle Mitarbeiter

*Weststrandstraße 4 - 26548 Norderney
Tel. (04932)93590) - Fax (04932)9359205
e-Mail: info@kurhotel-norderney.de
internet: www.kurhotel-norderney.de*

WO SIND SIE GEBLIEBEN ?

Was nach der KGS Norderney geschah....

.....nachdem ich 1996 die 10. Klasse an der KGS Norderney mit dem erweiterten Realschulabschluss beendet hatte, habe ich die 11. Klasse des Ulrichsgymnasiums Norden besucht ; - Daraus wurde allerdings nur ein kurzes Gastspiel, denn ich habe schnell bemerkt, dass ich die Nase von der Schule erst mal voll hatte (was, auch wenn es sich so anhören mag, nichts mit der Zeit an der KGS Norderney zu tun hatte!!!) und arbeiten wollte.

Im Sommer 1997 habe ich dann auf Norderney eine Ausbildung zur Bürokauffrau begonnen, die ich im Jahr 2000 abgeschlossen habe. Weil ich aber unbedingt ein Studium beginnen wollte, brauchte ich das Abitur. In Oldenburg habe ich die einjährige Fachoberschule Wirtschaft besucht, die ich im Sommer 2001 mit der Fachhochschulreife abgeschlossen habe. Anschließend wollte ich an der Hochschule Bremen Fachjournalismus mit dem Schwerpunkt Wirtschaft studieren. Aufnahmebedingung für den Studiengang war jedoch ein Praktikum, welches ich dann bei dem Radiosender Hit-Radio Antenne Citystudio Bremen absolviert habe.

In dieser Zeit habe ich gemerkt, dass ein Beruf in der Medienbranche genau das war, was ich wollte und so wurde aus dem anfangs für 3 Monate angedachten Praktikum ein halbes Jahr und daraus ein Vertrag als Freie Mitarbeiterin. Anfang 2002 habe ich Oldenburg verlassen und bin nach Bremen gezogen.

Seit diesem Jahr bin ich Volontärin bei Hit-Radio Antenne Niedersachsen/Bremen/Hamburg und bin für die regionale Berichterstattung für den Raum Ostfriesland und Bremen/Oldenburg zuständig – kurz gesagt „rasende Reporterin“ für Norddeutschland. Unter anderem recherchiere ich regionale Themen, besuche Pressekonferenzen, mache Interviews, schreibe und spreche Reporterstücke für die landesweiten Nachrichten.

Nebenbei bin ich News-Anchor bei einem Tochtersender von Hit-Radio Antenne, dem Jugendsender „Projekt 89.0 digital“. Leider ist er auf Norderney (noch) nicht zu empfangen!

Ab dem kommenden Herbst werde ich voraussichtlich in der Hit-Radio-Antenne-Sendezentrale in Hannover ein Moderationstraining absolvieren und dann zeitweise die Nachtmoderation übernehmen.

Voraussichtlich Anfang Januar werde ich mein Volontariat beenden und darf mich dann endlich Redakteurin nennen.

FAZIT: Manchmal muss man viele Umwege gehen, um letztendlich sein Ziel zu erreichen. Aber: Es lohnt sich!



Simone Kluin

Es war einmal ein kleines Mädchen mit zwei langen blonden Zöpfen...

Meine Güte, wie schnell die Zeit vergeht. Da bin ich gerade noch in der 10. Klasse und bekomme mein Abschlusszeugnis in die Hand gedrückt, im nächsten Moment ziehe ich schon nach Emden, um dort mein Abitur zu machen. Es waren drei aufregende Jahre in Emden, meine erste eigene Wohnung, jede Menge neue Freunde und ein neuer Haarschnitt. Zudem begann ich vermehrt Volleyball zu spielen, blieb aber trotzdem den Tischtennisdamen vom TuS bei den Punktspielen treu. Nachdem ich mein Abitur in den Fächern Mathe, Musik, Chemie und Erdkunde absolviert hatte zog es mich nach Mittelhessen zu meinem Lebensgefährten (ebenfalls von der Insel!), so dass ich in Gießen meine Ausbildung zur Physiotherapeutin begann. In dieser Zeit spielte ich u.a. Volleyball in der Landesliga Hessen und begann in Marburg eine Kindermannschaft zu trainieren.



Mein Staatsexamen schloss ich im September 2002 als Klassenbeste ab, jetzt lebe und arbeite ich in Frankfurt/Main an der größten Unfallklinik Hessens. Natürlich habe ich auch hier längst eine neue Volleyballmannschaft gefunden, das Tischtennis spielen werde ich auch bald wieder aufgreifen.

Jetzt hoffe ich auf mein Stipendium von der Begabtenförderung für berufliche Bildung, um damit meine Weiterbildung zur Osteopathie mitfinanzieren zu können.

In der Zukunft sehe ich mich in meiner eigenen Praxis, ich arbeite dran!!

Marit Dechow

**ELEKTRO
ONKES**

Jann-Berghaus-Straße 78 • 26548 Norderney
☎ (04932) 412 • Fax (04932) 1821

HIFI • VIDEO • TV • CD-ABTEILUNG • LEUCHTEN
MÖBELTISCHLEREI • KÜCHENSTUDIO • BADAUSSTELLUNG
THEKENBAU • GETRÄNKE- UND ÜBERWACHUNGSANLAGEN
SANITÄR • KÄLTE • KLIMA • HEIZUNG • BAUKLEMPNEREI

Schon wieder Minden / Porta Westfalica???

WIR erzählen nichts über das Besucherbergwerk, nichts über kilometerlange Wanderungen an heißen Tagen und auch nichts über den beliebten Pott's Park.

WIR können über „Kochen“, „Braten“, „Dünsten“ und „Schlemmen“ (*mmmh!*) erzählen, aber auch über „Berge von Abwasch“, „Aufräumen“, „Müll entsorgen“ und „Putzen“ von der Küche bis zum Bad. Denn **WIR** haben uns **selbst versorgt !!!**

WIR wissen seitdem:

- 3 Liter Wasser brauchen 13 Minuten zum Kochen,
- Nudeln brauchen 9 Minuten um „al dente“ zu sein,
- 3 Kilogramm Hackfleisch, Zwiebeln, eingeweichte Brötchen und Eier ergeben keine Sauerei in der Küche, sondern leckere Frikadellen,
- 40 Bratwürstchen reichen kaum aus, um unsere Jungs satt zu kriegen.

UNS hat es auf alle Fälle riesigen Spaß gemacht und keiner ist verhungert.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b mit Frau Meyer und Herrn Mester



AUTOHAUS BODENSTAB

**Herzlich Willkommen
in der Werkstatt
der Zukunft**

Autohaus Bodenstab

Kfz-Meisterbetrieb

Hafenstraße 6

26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 9 38 00

Fax 0 49 32 / 8 32 63

Mobil 0171 / 430 84 80

E-Mail auto-bodenstab@ewetel.net

www.ewetel.net/auto-bodenstab



G. Lengerhuis GmbH

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3 · 26548 Norderney

Tel. 927292 · Fax 927294

www.Lengerhuis@t-online.de

- Bau- und Möbeltischlerei
- Innenausbau u. Einbaumöbel
- Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnierlage
- Kunststoff-Fenster u. -Türen als Maßarbeit
- Parkett schleifen und versiegeln
- Sarglager

Wir machen, dass es fährt.

Liebe Jahrbuch-Fans,

seit Februar 2003 verstärke ich das Lehrerteam an der KGS.

Als Schleswig-Holsteiner freue ich mich sehr auf Norderney arbeiten und leben zu dürfen, finde ich auch hier Wind und Wetter, Strand und Wasser.

In Kiel geboren wuchs ich in einer Kleinstadt nahe bei auf. Im Rahmen des Studiums in Kiel war ich für ein Jahr an der Pennsylvania State University/U.S.A. und arbeitete nach dem Studium kurz für ein Ski-Unternehmen aus Hamburg sowie dann hauptamtlich für einen Sportverein in Neumünster. Zum Referendariat verschlug es mich mit meiner damals noch Freundin nach Flensburg, war dann für ein halbes Jahr an einer Grund- und Hauptschule tätig, bevor ich, frisch verheiratet, hierher als Studienassessor kommen sollte.

Mit meinen Fächern Englisch, Sport und auch Mathematik will ich mich vielseitig einbringen und freue mich darauf, die SchülerInnen auf das Leben vorbereiten zu helfen.



Seize the day!

See U... Sönke Hutsch ☺

nordfrisch

... die freundlichen Frischeprofis

Telefon 0 49 32 - 92 73 73 · Telefax 92 73 72

nordfrisch · Im Gewerbegebiet 21 · 26548 Norderney

Spezialgroßhandel für gekühlte
und tiefgekühlte Produkte

Molkereiprodukte · Obst und Gemüse · Fisch

Exklusiv-Vertretungen:

Faller-Konfitüre · Stöver Feinkost · Beeck-Salate
Kornkraft Ökologische Produkte



Die Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule

Leben und Lernen unter einem Dach

Das Europahaus Aurich bietet als Einrichtung der außerschulischen Weiterbildung seit über 40 Jahren Bildungsseminare für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, MultiplikatorInnen und LehrerInnen. In unserem jährlich erscheinenden Programm zeigen sich Themenschwerpunkte wie Partizipation von Jugendlichen in der Gesellschaft, Leben in kultureller Vielfalt und die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt.

Unser Angebot

Das Europahaus Aurich hat eine Bettenkapazität von über 60 Betten. Alle Bildungsveranstaltungen werden von uns individuell geplant und durchgeführt. In gemeinsamen Gesprächen mit den KooperationspartnerInnen können wir Themen, Inhalte und organisatorische Fragen klären.

Europa ohne Grenzen- wir arbeiten an diesem Traum!

Eine besondere Möglichkeit eröffnen multinationale Begegnungen, z.B. zu Themen des interkulturellen Zusammenlebens oder der EU-Erweiterung.

Europahaus Aurich
 von-Jhering-Straße 35
 26603 Aurich
 Tel. ++49(0)4941/9527-0
 Fax: ++49(0)4941/9527-27
www.europahaus-aurich.de
info@europahaus-aurich.de



SchülerInnen der KGS-Norderney sind regelmäßig Gäste im Europahaus. Hier eine Gruppe mit dem Projekt „Zeitzeugen berichten“.

Großzügige Förderung beschert der Schule neue Medienecken

Seit Mitte des Schuljahres stehen der Schule und damit den Schülern moderne Computerarbeitsplätze mit Internetzugang in den verschiedenen Gebäudeteilen zur Verfügung. Das Paket der Neuanschaffungen umfasst 9 PC, 1 Videoschnittgerät, je eine digitale Video- und Fotokamera, einen Farbscanner sowie drei Drucker. Finanziert wurde die neue Einrichtung zu je 50 Prozent von der Stadt Norderney und aus Fördermitteln.

Zu der Einweihungsfeier waren neben hochrangigen Vertretern der Preussag-Stiftung und der Initiative n-21 Vertreter der Stadt Norderney und der Parteien, Eltern- und Schülervereine sowie die Lehrerschaft eingeladen. Schulleiter Hans Terfehr konnte neben Bürgermeister Aldegarmann den Generalsekretär der Preussag-Stiftung, Herrn Albrecht, und als Vertreter des Vereins n-21 Herrn Hövelbernd (Kuratoriumsmitglied), Herrn Alm (stellv. Geschäftsführer) und Frau Baumert als Gäste begrüßen.

Bürgermeister Aldegarmann dankte den Sponsoren, die durch ihre großzügige Unterstützung eine zukunftsweisende innovative Entwicklung in unserer Schule ermöglichten. Ohne die Förderung der **Preussag-Stiftung**, die die Schule im Rahmen der **Initiative n-21** mit einem Zuschuss von 10.000 Euro unterstützt, hätte man das Projekt der Medienecken nicht umsetzen können.

Herr Hövelbernd beschrieb die wichtige Rolle der Preussag-Stiftung im Aktionsprogramm n-21, das insgesamt eine Fördersumme von bisher über 20 Millionen Euro für niedersächsische Schulen habe aufbringen können. Herr Albrecht bestätigte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Gruppen bei der Lösung der schwierigen Aufgabe, Schulen den Weg in das multimediale Zeitalter zu ebnen. Er ermutigte die an der Schule Verantwortlichen, sich weiterhin um Förderung zu bemühen.

Die anschließende Multimedia-Präsentation wurde vom Obmann für Neue Technologien der KGS, Herrn Petzka, erstellt und zeigte die Möglichkeiten auf, die uns nun zur Verfügung stehen.

Im Frühjahr 2003 wurde die Schule erneut bei einem Förderprojekt berücksichtigt und mit gleichzeitiger Unterstützung durch Norderneyer Firmen und Institutionen konnte eine letzte Lücke in der Medienausstattung der Schule geschlossen werden. Besonders für den Einsatz im naturwissenschaftlichen Unterricht, aber auch für die Präsentation im Allgemeinen konnten fahrbare

Medienmodule angeschafft werden. Diese versetzen Unterrichtende in die Lage, Lern- und Arbeitsergebnisse zeitgemäß multimedial darzustellen.

Haupt-Bestandteile dieser Module sind ein Beamer für Daten und Videoprojektionen, ein PC/Laptop mit CD/DVD-Laufwerk, ein Videoabspielgerät und ein Mikroskop mit Anschlussmöglichkeit an Präsentationsgeräte.

Neben dem schon genannten Hauptsponsor, der Preussag-Stiftung, erhielten wir großzügige finanzielle Förderung durch die Norderneyer Filiale der **Allianz-Versicherung** sowie durch die **OLB** und die **Reederei Norden-Frisia**. Die Schule bedankt sich ganz herzlich für diese Unterstützung.



Der Repräsentant der Norderneyer Allianz-Vertretung, Herr Meißner, überbringt Schulleiter Terfehr die Spendenzusage der Versicherungszentrale.

MEDIKOS

Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik, Manuelle Therapie,
Atemtherapie, Fußreflexzonenmassage,
Lymphdrainage, Massagen, Bäder,
Inhalationen, Ultraschall,
Schlick- u. Fangopackungen, ...

Telefon : 3555

Henning Padberg Kaiserstraße 15-16 26548 Norderney
Telefax: 04932 / 83211

Institut für kosmetische Anwendungen

med. Fußpflege, Farbberatung,
Körperbehandlungen, Beautykuren, ...

Maria Galland – Gertraud Gruber – Guerlain -
Versace – Monteil – La mer – Burberry Parfums

Telefon : 2040

Ihre Karriere: unser Projekt.



Ihr Sparkassen-Erfolgsplan:

Zukunftsplan nach Maß.

Geld verdienen ist gut. **Geld verdienen und gleichzeitig anlegen ist noch besser.** Am besten ist es natürlich, wenn Sie nichts dafür bezahlen, aber kräftig profitieren. Deshalb haben wir in unserem Erfolgsplan die **wichtigsten Punkte systematisch für Sie zusammen-**

gefasst: Sie konzentrieren sich auf Ihre Ausbildung. Wir kümmern uns um die finanziellen Angelegenheiten rund um Ihrem Berufsstart. **Kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch vorbei.** Unsere Spezialisten beraten Sie gern.



SPARKASSE AURICH-NORDEN
IN OSTFRIESLAND

Ostfriesische Sparkasse

Rufen Sie uns an!

Aurich: 04941/171-0

Norden: 04931/186-0

www.sparkasse-aurich-norden.de

Einstieg in das Thema „Beschreibung“

Eine kleine Schülergruppe der Klassen 6a und 6b bekam im Rahmen des Deutschunterrichtes zum Einstieg in das Thema „Gegenstandsbeschreibung“ den Auftrag, unten abgebildete Figur für ihre Mitschüler so zu beschreiben, dass diese mit einigem Überlegen herausfinden könnten, was das Objekt der Beschreibung sei.

Wir mussten gar nicht lange warten und bekamen folgendes Rätsel gestellt:

Das, was wir gesehen haben, ist schön bunt,
im Brustbereich sehr rund.
Es hat keinen Mann
und steht auf einem Stamm.
Es sieht glücklich aus
und streckt die Arme raus.
Es hat dicke Beine,
aber trotzdem sehr kleine.
Es hat eine nette,
sehr große Kette.
Es steht hier im Haus,
nun kriegt's raus.



Nana auf dem Schulhof

Auf die Frage, wer oder was dies nun sein könne, Ipecs Antwort:

Frau Meyer

So schließt sich der Kreis

Knapp 30 Jahre nach dem Dienstantritt als „Junglehrer“ an der damaligen Realschule Norderney wird mir das Privileg zuteil, meine berufliche Laufbahn als Leiter dieser Schule zu beenden. Während der vergangenen 30 Jahre hat die Schule einen enormen Wandel durchlaufen: Aus der Realschule der frühen 70er Jahre ist inzwischen eine den Erfordernissen des 21. Jahrhunderts entsprechende Gesamtschule geworden. Ich schätze mich glücklich, dass ich in entscheidenden Phasen des Ausbaus und der Weiterentwicklung dieser Schule mitarbeiten durfte.



Durch die Zusammenführung von Haupt- und Realschule entstand Ende der 70er Jahre das Schulzentrum mit ersten kooperierenden und integrativen Segmenten. Nach einem siebenjährigen Einsatz an der Deutschen Schule Santiago/Chile kam ich gerade rechtzeitig an die Schule zurück, um an Planung und Aufbau der KGS mitzuwirken und als Didaktischer Leiter dieser neuen Schule mit dazu beizutragen, notwendige inhaltliche Entwicklungen auf den Weg zu bringen.

Während eines weiteren Auslandsaufenthaltes – diesmal als Schulleiter an der Deutschen Schule El Paso, Texas – konnte ich mit Führungsaufgaben vertraut machen und bin so für die neue Aufgabe an der alten/altvertrauten Schule gerüstet.

In den sechs Jahren meiner Abwesenheit hat sich die Schule verändert. Vieles ist neu hinzugekommen, das es zu pflegen und auszubauen gilt, einiges vermisse ich, was vielleicht wiederbelebt werden könnte. Auch die politischen Rahmenbedingungen haben sich verändert. In jedem Fall erwachsen daraus Aufgaben, die ich gerne mit allen an unserer Schule beteiligten Gruppen umsetzen möchte.

Bislang war Weiterentwicklung die Maßgabe und Zukunftsfähigkeit das Ziel unserer Schule in einer Zeit, die ständig neue Ansprüche an unsere Schüler stellt. Wir alle wissen, dass damit die Begriffe Chancengerechtigkeit, Durchlässigkeit, Teamfähigkeit etc. verbunden sind. Zukünftig müssen wir uns wohl eher darauf einstellen, Erreichtes zu verteidigen, denn das neue Schulgesetz setzt weniger auf integrative Systeme wie die Gesamtschule als vielmehr auf Separation mit klaren, früh festgelegten Zukunftsperspektiven und Lernschwerpunkten für die jeweiligen Schülergruppen.

Ich möchte gerne dafür arbeiten, dass jedem Schüler, jeder Schülerin auch über den fünften Schuljahrgang hinaus der Bildungsgang ermöglicht wird, welcher der jeweiligen Begabung gerecht und nicht vom momentanen Leistungsstand im vierten Schuljahr abhängig gemacht wird, dass größtmögliche Durchlässigkeit ein ernstgemeinter Begriff bleibt und nicht zur Alibifunktion verkommt. Dafür bitte ich um Unterstützung.

Johannes Terfehr

Back to the roots

Neu bin ich nicht, nur wieder neu eingestiegen. Zum dritten Mal, zum letzten Mal? Um Norderney so richtig schätzen zu können, muss man zwischendurch mal in die Ferne ziehen, sagten wir uns 1981 nach 8 Jahren Inselleben und zogen für sieben erlebnisreiche Jahre mit unserer Familie nach Santiago/Chile.

Sieben schöne Jahre lebten wir anschließend wieder auf Norderney, wobei mir neben meiner unterrichtlichen Tätigkeit die Theaterarbeit mit den SchülerInnen sehr am Herzen lag. An die 9 Produktionen der Theatergruppe (u.a. „Der kleine Prinz“) werden sich viele Leser sicher noch gut erinnern.



1996 verschlug es uns in die USA nach Texas. Die vielen Begegnungen und Erfahrungen dieser Jahre möchte ich nicht missen. Ich arbeitete sowohl an einer amerikanischen als auch an der Deutschen Schule in El Paso, unterrichtete Literatur an der Universität, war Beraterin für das dortige Abiturprogramm, brachte als Spielleiterin drei deutschsprachige Theaterproduktionen auf die Bühne und engagierte mich sozial in den Slums der mexikanischen Schwesterstadt Juarez.

Aus der Weite der texanischen Landschaft zurück auf unsere kleine überschaubare Insel zu kommen, fiel mir nicht schwer. Statt 30 Autominuten Highway brauche ich 3 Minuten mit dem Fahrrad zur Schule, das genieße ich am allermeisten. Das Unterrichten an der KGS – inzwischen begegne ich immer häufiger den Kindern meiner ehemaligen SchülerInnen – macht wieder Freude, hoffentlich auch den mir anvertrauten jungen Menschen.

Elise Terfehr



SPORTHAUS

Bernhard Onnen

Nordseebad Norderney
Jann-Berghaus-Straße
Telefon (04932) 2795
Telefax (04932) 82287



Restaurant

"de Leckerbeck"

Wo's lecker

schmeckt!



**Fisch- Fleisch- und
Ostfriesische Spezialitäten**

Kapt'n Blaubärs Kinderkarte

Vegetarische Gerichte, Fitneßportionen für Senioren

Frühstück von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Allergie- und glutenfreie Küche, Diätküche

**Gesellschaften
Dachterrasse**

Schmiedestr. 6 , 26548 Norderney, 04932 - 840984 Fax 840985
Internet: www.leckerbeck.de / E-Mail : essen@leckerbeck-norderney.de

Ihr Vertrauenspartner für Schmuck und Uhren

Goldschmiede



Holtmann

Jann-Berghaus-Str.10
Norderney
Tel. 3856 - Fax 81012

www.goldschmiede-holtmann.com
info@goldschmiede-holtmann.com



Mit Plastik bezahlen

Klein und handlich, nur aus Plastik und trotzdem so wertvoll. Das ist sie unsere **EC-Karte**. Schon bald können auch wir Jugendlichen überall bargeldlos zahlen. Ein Besuch bei der Volksbank Norderney ermöglicht uns, der 8G, neue Einblicke und Erkenntnisse.



„Eh super, was zu essen und zu trinken!“, sind unsere ersten und meist gehörten Ausrufe, bei unserem Eintritt in die Seminarräume im Kellerbereich der Bank, wo wir nun die nächsten Stunden verbringen sollen.

Durch den ganzen Vormittag dürfen wir uns, zu unserer Überraschung, bedienen von den Leckerereien, auch während des etwas anderen Vortrages des Herrn Walter Vienna, Marketingleiter der Volksbanken in West-Ostfriesland.

Das neuste Handy, eine Villa im warmen Süden am Meer, ein tolles Auto, eine Weltreise, ein Motorrad, einen eigenen Computer sind einige unserer Wünsche, die wir aufschreiben, um mitzuteilen, was wir uns bei freier Wahl mit der EC-Karte anschaffen würden. Aber Vorsicht! Wir

erfahren: Kontoüberziehung ist für Jugendliche nicht erlaubt.

Ist entsprechend Geld auf dem Konto, kann theoretisch sogar das Tanken des Mofas mit der EC-Karte bezahlt werden.

Einzig ein gutes Gedächtnis ist beim Gebrauch dieser Karte gefragt, denn tippt man beim Zahlvorgang dreimal die falsche PIN-Nummer ein, wird die Karte gesperrt. Wer will, spart sich den Gang in die Räume der Bank und nutzt die Computerverbindungen, um per Net-Banking seine Bankangelegenheiten zu regeln, wobei durch sogenannte TAN-Nummern ein Missbrauch ausgeschlossen wird. Diese und weitere Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit der Karte und dem eigenen Konto werden uns gut nachvollziehbar nahegebracht, so dass wir insgesamt den Eindruck gewinnen, unser Geld ist hier absolut sicher angelegt.

„Meine Güte ist diese Tür dick!“, klingt es dann erstaunt von Einigen, als der Jugendbetreuer der Raiffeisenbank Volksbank Fresena eG, Herr Steffen Vieweger bei einer Führung durch die Bankräume auch vor dem Tresorraum nicht halt macht. Nur schade, dass ein freies Bedienen an hier gelagerten Werten nicht möglich ist, würden doch dann für den ein oder anderen oben genannte Wünsche vielleicht in greifbarere Nähe rücken.

Die Klasse 8G mit ihrer Deutschlehrerin Frau Berner-Homburg berichtet über einen Besuch in der Raiffeisenbank Volksbank Fresena eG Norderney im Rahmen des Projektes „ZISCH“ (Zeitung in der Schule).

Eine (fast) normale Chemiestunde

Es war mal wieder Chemie bei Herrn Drake angesagt. Dieser wollte uns einen Versuch demonstrieren. Alle SchülerInnen der Klasse sollten in die hinterste Ecke des Raumes und Herr Drake holte zwei Flaschen, eine mit Wasser- und eine mit Sauerstoff aus dem Materialraum und nahm einen Luftballon um ihn mit Wasserstoff zu füllen. Anschließend musste Annika einen Knoten in den Ballon machen, weil Herr Drake dies missglückte. Leider war der Luftballon zu schwer, so dass er nicht schwebte und auch beim zweiten Mal klappte gar nichts. Eine Schülerin lieferte schließlich den Hinweis: "Herr Drake, haben Sie etwa Sauerstoff mit Wasserstoff verwechselt??"



So nahm Herr Drake sich einen neuen Luftballon und machte alles noch einmal, nur diesmal füllte er diesen mit Wasserstoff. Herr Drake band den Ballon an den Wasserhahn an der Tafel und holte einen Besen und eine Kerze. Die Kerze zündete er an und befestigte sie an den Besenstiel. Danach hielt er diesen unter den Ballon der mit einem lauten Knall explodierte!

Nach diesem Versuch freuten wir uns wie kleine Kinder!

Maike Dunker, Klasse 8R

Photo Winderlich

Herrenpfad 4 - 26548 Norderney

Fotohandlung — Atelier

Architektur- und Landschaftsaufnahmen
Reportagen

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten
Bilder-Einrahmungen in eigener Werkstätte

Telefon-Nr. 1518



Stimmen französischer Gast SchülerInnen zu ihrem Aufenthalt auf N'ey

Cyrille Lecuyer



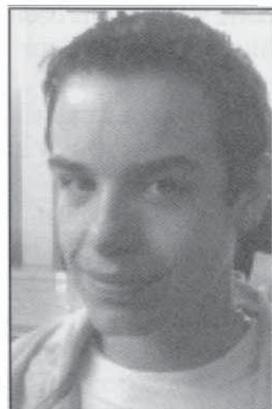
Als ich hier ankam, habe ich mich anfangs etwas komisch gefühlt, denn ich wusste ja schließlich nicht, was auf mich zukommt und ich kannte ja auch niemanden von meinen Austauschschülern.

Bei den deutschen Jugendlichen hat mich gewundert, dass so viele trinken und rauchen, selbst Sportler. Außerdem finde ich, dass sich die Jungen teilweise so komisch kleiden, so weite Hosen, die bis in die Kniekehlen hängen.

Norderney als Insel gefällt mir allerdings sehr gut, weil es hier so schön ist.

Ich finde, dass in Deutschland der Umgang mit Jugendlichen besonders in der Schule locker ist. Unsere Lehrer in Frankreich sind strenger und die Unterrichtsstunden dauern in Deutschland 45 Minuten.

Zu Hause gefällt mir auch das Essen besser und die Freizeitgestaltung. Unsere Hobbys sind sportlicher und machen mehr Spaß.



Nicolas Wagner

Dominik Metzger



Ich finde die Insel sehr schön, besonders die Landschaft, aber auch die Leute.

In Mourmelon le Grand fahre ich allerdings nicht so viel mit dem Fahrrad, da mich meine Eltern öfter mit dem Auto bringen. Die Fahrräder hier sind gewöhnungsbedürftig.

Ich bin hier aber rundum zufrieden, vor allem mag ich meine Gastfamilie. Nur die Art zu frühstücken finde ich etwas eigenartig.

Was ist mir aufgefallen in Deutschland ...?

Die Deutschen essen ganz anders – nicht so wie bei uns mit sieben Gängen.

Die Schule ist ebenfalls sehr unterschiedlich – hier war für uns purer Luxus. In unserer Schule haben wir bis 16:30 Unterricht, dann noch Hausaufgaben, etwas fernsehen und ab ins Bett. Das bedeutet, dass wir kaum Zeit für unsere Hobbys haben. Das Notensystem gibt es bei uns nicht, wir zählen nach Punkten (20 = sehr gut / 0 = sehr schlecht). Und auch die Schuljahre zählen wir rückwärts (von 10 nach 0). Ach ja, und Urlaub machen wir auch anders; meistens bleiben wir innerhalb Frankreichs, in den Familien.



Pauline Durieux

Flutkatastrophe Dresden : Wie aus einem schlimmen Ereignis doch noch etwas Schönes wird !

Nach dem die Bilder der Flutkatastrophe in Dresden und Umgebung im August 2002 tagelang durch Presse und Fernsehen gingen, beschloss das Kollegium der Grundschule auch zu helfen, da wir in unserer Insellage sicherlich die Gefahr und Gewalt von Wasser einschätzen kennen.

Mit unseren Schulkindern organisierten wir am 29. August 2002 einen „Schulhofflohmarkt“. Die Kinder hatten mit Hilfe ihrer Eltern ihre Spielzeugbestände durchforstet und so manches gefunden, das sie verkaufen wollten. Auch das Wetter spielte mit und so wurde es eine gelungene Veranstaltung. Durch einige Geldspenden wurde der erzielte Betrag auf ca. 5000 € aufgestockt. Wir danken noch einmal allen Spendern!



Flohmarkt für einen guten Zweck auf dem Schulhof der Norderneyer Grundschule

Dann kam die Frage: Wen unterstützen wir mit diesem Geld? Nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden erhielten wir die Adresse der 52. Dresdener Grundschule, deren gesamte Einrichtungen der Fachräume im Kellergeschoss des Gebäudes vernichtet worden war. Nach einiger Zeit erhielten wir von der Schulleitung ein Dankschreiben und einige Aufnahmen der Schäden. Aber nicht nur die Schulleitung hatte sich bei uns bedankt, sondern auch die Kinder der dritten Klasse. Diesen Kinderbrief zeigte ich meiner Klasse. Wir beschlossen, den Kindern zu antworten und berichteten von unserer Flohmarktaktion.

Im Februar kam dann ein dicker Brief für unsere Klasse an. Fast alle Schüler waren einzeln angeschrieben worden. Die häufigste Aussage war: Wir haben erst einmal auf der Landkarte Norderney gesucht. Wir können uns das Inselleben gar nicht vorstellen. Schreibt uns doch bitte wieder.

Diese Briefe nahmen wir zum Anlass, uns Gedanken über unsere Heimatinsel zu machen. Wir stellten uns die Fragen: Was ist uns wichtig? Was möchten wir zeigen? So entstand bis zu den Osterferien eine dicke, bunte Mappe von der Entstehung der Insel bis zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Da mein Mann und ich für die Osterferien einen Besuch in Dresden geplant hatten, beschlossen wir, diese Mappe nicht per Post zu schicken, sondern persönlich zu überreichen. 21 Kinder sahen uns sehr erstaunt an, als wir am 8. April plötzlich in ihrer Klasse standen. Uns wurden viele Fragen gestellt. Endlich konnte man mit dem Begriff Norderney zumindest 2 Personen verbinden. Wir mussten versprechen, den Kontakt nicht abreißen zu lassen und weiter zu schreiben. Wir haben das Versprechen eingehalten und am 6. Mai die nächsten Briefe nach Dresden geschickt.



Ein Bild der Verwüstung auf dem Schulhof
der Dresdner Grundschule

Als wir vor der Schule standen, haben wir noch überlegt, wieso ist hier Hochwasser hingekommen? Wir sind doch ein großes Stück vom Fluss entfernt. Von dem Schulleiter erfuhren wir dann, das alles noch viel schlimmer war. Das Hochwasser der Elbe und ihrer Nebenflüsse drückte in die Abwasserkanalisation. Da die Schule etwas tiefer liegt als die umliegenden Wohnsiedlungen waren am Wochenende, als keiner im Gebäude war, die Abwässer in allen Kellerräumen hochgestiegen. Die gesamte Einrichtung und alle gelagerten Werkmaterialien waren nicht mehr zu gebrauchen. Es hat Wochen gedauert, um die größten Schäden zu beseitigen. Von der Schulleitung soll noch ein offizieller Brief mit Bildern folgen, der uns zeigt, was aus unseren Spendengeldern geworden ist. Meine Kinder freuen sich jedenfalls schon auf die Briefe aus Dresden, mit Schilderungen des dortigen Schullebens und Schilderungen des Lebens in einer Großstadt mit all ihren Besonderheiten. So hat sich aus einer schlimmen Sache eine nette Briefpartnerschaft entwickelt.

Christel Hinrichs

»Was mein Glück perfekt macht? Ein eigenes Haus am Meer zum Beispiel. Und das sehe ich jetzt an. Mit Menschen, auf die Verlass ist.«

den Weg hier

Raiffeisen-Volksbank Fresena eG
Neuer Weg 17
26506 Norden

**Raiffeisen-Volksbank
Fresena eG** 

Überall im Altkreis Norden und im Südbrookmerland

KEIN TRAUM

KEIN TRAUM IST ZU GROSS.

Egal ob Haftpflicht-, Hausrat- oder private Unfallversicherung: Wer auf **ZAKK** ist, hat vorgesorgt. Mit den Versicherungen bei ZAKK – dem zeitgemäßen Anlage- und Kontokonzept für junge Leute – egal ob Schüler, Azubi, Student oder Wehr- bzw. Ersatzdienstleistender bis 27 Jahre.

„Entschuldigungsschreiben“

Ach, „wir Lehrers“ erfreuen wir uns doch immer wieder über die kleinen freundlichen Mitteilungen, in denen erklärt wird, warum Schüler A oder Schülerin B leider, leider nicht am Unterricht teilnehmen konnten. Hier eine kleine Auswahl ...

Lieber Herr B.

T. konnte leider nicht zur Schule kommen, da er einen leichten Rückschlag von Freitag bekam.

Möchte J. für gestern entschuldigen, indem er Durchfall und sich brechen musste.
Oma W.

.... konnte die Schule am Montag nicht besuchen, da es am Sonntag etwas später geworden ist.

... wird am ... nicht am Unterricht teilnehmen, sie wissen schon warum.

... wir haben ... aufgrund einer privaten Feier vom Unterricht freigestellt.

Entschuldigung! Frieda hat sich ihr Glin erbrochen und kann nicht mehr laufen.
Ihre Frida-Mutter

E. bekommt zur Zeit wenig Luft. Sport? Mfg

Es tut mir leid, was ich gestern zu Ihnen gesagt habe. Ich habe nichts gegen Sie. Oder Sport.

Natürlich gibt es – selten – auch noch die Könner unter den Entschuldigungsschreibern, die dann aber doch um so mehr unser kleines Lehrerherz erfreuen. Hier auch dafür ein Beispiel:

Sehr geehrter Herr

Meine Tochter ... konnte am Mittwoch, den, wegen einer Magen- und Darmgrippe leider nicht zur Schule kommen. Hiermit bitte ich, ihr Fehlen zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr gut! Eins! Setzen!

KGS Spendenlauf: Sie rannten, um zu helfen



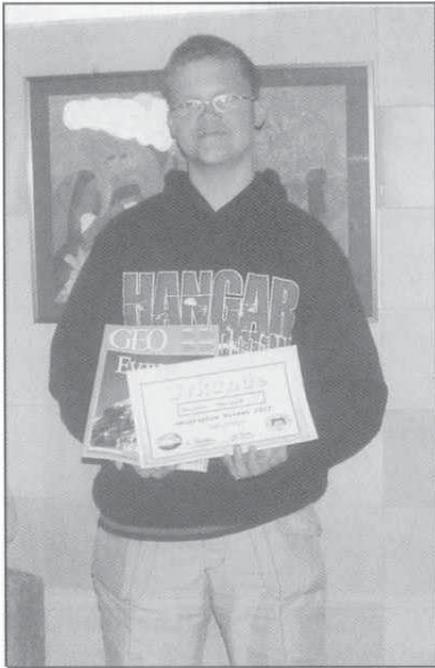
Fast 150 Schüler der KGS schlossen "Spendenverträge" ab und liefen am 2.09.2002 um den Kurplatz. Dabei kamen über 4.000,- Euro Spendengeld zusammen, das über das Deutsche Rote Kreuz an Opfer der Elbeflut verteilt wurde. Die Lehrer unterstützten natürlich die Schüler bei ihrem Vorhaben, doch überließen sie ihnen zum



Großteil die Organisation. Zwei Wochen lang plante die 10. Gymnasialklasse den Spendenlauf. Die Schüler gingen zu Geschäften oder Eltern und schlossen mit diesen Verträge ab, in denen die Summe pro Runde und, wenn gewollt, ein Limit abgesprochen wurde. Die Summe war den Läufern nicht wichtig, wichtig war nur die Spendenbereitschaft. Am Montag, dem 2. September fand dann auf dem Kurplatz der Lauf mit der Genehmigung der Kurverwaltung statt. Unter-

stützt durch Musik vom Radio SWS liefen die Schüler unter den Augen vieler Kurgäste um den Platz und wurden von diesen mit Applaus belohnt. Viele der hilfsbereiten Schüler sagten: "Auch uns könnte eine Sturmflut heimsuchen, so dass wir dann ebenfalls auf Hilfe angewiesen wären."





Welche Gemeinsamkeiten haben alle Orte, die auf einem Meridian liegen?

Der Victoriasee in Ostafrika ist durch Staatsgrenzen in drei Teile geteilt. Wie heißen die Staaten, die Anteil am Victoriasee haben?

Solchen und vielen anderen Fragen stellte sich der Schüler **Christian Ademeit** aus der 9R bei der Teilnahme am Landeswettbewerb Geographie - Wissen. Zuvor hatte er seine Geographiekennntnisse als bester seiner Klasse und als Schulsieger unter Beweis gestellt. Geographie ist Christians besonderes Interessensgebiet und so freute er sich denn auch sehr über seinen Schulpreis: ein Jahresabonnement der Zeitschrift GEO.

(Bick)

Vergangenheitsbewältigung

Zu Beginn der 7.Klasse waren wir ein wild zusammengewürfelter Haufen mit einem Klassenlehrer, der nur selten da war. Die Schüler, die gingen, wurden durch Schüler ersetzt, die sich für eine Ehrenrunde entschieden hatten. Unsere Klassenlehrer wechselten jährlich, bis wir in der 9. Herrn Terfehr bekamen. Durch Herrn Terfehr kam Disziplin in die Klasse, aber nicht gerade bessere Noten. Unser Alltag ist oft sehr spaßig, aber nach dem Spaß kommt der Ernst, das Lernen. Doch ob wir den Stoff auch verstehen ist eine andere Frage. Mit guter Hoffnung betritt Herr Terfehr täglich die Klasse, doch dank Stefan Buchhop wird seine Hoffnung immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Wir sind gespannt, wie es am Ende der 10. Klasse aussieht.

Zukunftsmusik

Wir lassen die Lehrer auf uns bauen
Sie haben Vertrauen
In unsere Stärken
Damit wir merken
Dass wir keine Verlierer sind
Und dass jeder gewinnt
Wir werden es schaffen
Und alles raffen
Die **9R**

In 19 Monaten zum IT-Profi

b.i.b.

Unsere kompakte Ausbildung bietet Ihnen die Basis für eine erfolgreiche berufliche Karriere.

Ein integriertes Praxisprojekt schafft wichtige Unternehmenskontakte.

Wir beginnen im September und März jeden Jahres.

Eine Förderung nach BAFöG ist möglich.

b.i.b.
Freundallee 15
30173 Hannover

0511 28483-0
info@ha.bib.de
www.bib.de

DIN EN ISO 9001

Staatlich geprüfte/r
Informatiker/in

in den Fachrichtungen
· Electronic Commerce
· Medieninformatik
· Softwaretechnologie
· Wirtschaftsinformatik

Salinos
Schnecken
Bananen
Spinnen
Schildkröten
Smilies
Lippen
Bandnudeln
Uhren
Erdbeeren

Teufel
Schnuller
Pfirsich
Schlangen
Sprüche
Frösche
Heringe
Bretzeln
Pommes
Kirschen

Colaflaschen
Rattenschwänze
Apfelringe
Blaue Haie
Salikritzen
Saure Zungen
Tagesorakel
Fido-Dido
Cola-Meche
Salzdiamanten

...gibt's alles bei

Spezialitäten

Solaka

an der

„Kinder-Theke“

Übrigens: Erwachsene dürfen da auch gern kaufen!

Neues von der Bühne der KGS ...



Oben von links nach rechts: Teelke Verlaat, Anja Schäfer, Ann-Cathrin Senne, Malte Petzka, Ina van Leeuwen, Carolyn Ksellmann, Sebastian Emmer, Bettina Kraft, Janna Harwick; unten: Liesa Raven, Mareike Fischer, Martin Ksellmann, Eike Berg, Gina Andersen. Es fehlt „unser Mädchen für alles“: Julia Schönemann

Wie auch im letzten Jahr führten SchülerInnen des Wahlpflichtkurses Deutsch/Literatur unter der Leitung von Frau Natusch wieder ein Theaterstück auf.

Die diesjährig inszenierte Geschichte spielt in einem Irrenhaus. Im Laufe der Handlung werden drei Krankenschwestern von drei scheinbar verrückten Physikern ermordet. So lässt sich jeder der drei einen Mord zu Schulden kommen, nur um seine wahre Identität nicht preiszugeben. In Wirklichkeit sind alle drei Wissenschaftler bzw. Geheimagenten. Möbius, einer der drei, ist aus Angst vor der Ausnutzung seiner weltverändernden Erfindung in ein Irrenhaus geflüchtet. Die anderen beiden wollen ihn in ihr jeweiliges Heimatland entführen, um seiner „Weltformel“ habhaft zu werden. Die Chefarztin des Hauses erfährt durch ein Gespräch von der Sache, stiehlt die Erfindung und macht damit eine Menge Geld.

Die SchülerInnen spielten begeistert und entsprechend kamen die einzelnen Szenen beim Publikum, das um keinen Applaus verlegen war, sehr gut an.

Mareike Fischer

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber: Förderkreis der Norderneyer Schulen
e.V., KGS, An der Mühle 2,
26548 Norderney

Konto: Sparkasse Aurich/Norden, Kto.: 2007573
BLZ: 28350000

Redaktion: Marlis Aldegarmann, Barbara Bakker-
Dinkla, Jürgen Birnbaum, Frauke Born-
schein, Barbara Judel, Ulrich Judel,
Michael Kollmann, Elisabeth Kraft,
Isolde Lahme, Georg Melles,
Dr. Uwe Wascher, Johannes Terfehr

Verantwortlich i.S.d.P.: Johannes Terfehr

Reproduktion und Druck: Ostfriesische
Beschützende Werkstätten, GmbH,
Postfach 2024, 26700 Emden

Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge
sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion
hat sich Kürzungen der Beiträge vorbehalten.

Der Förderkreis der Norderneyer Schulen

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger Verein, der
seine wichtigste Aufgabe darin sieht, Norderneyer
Müttern und Vätern die Schulen zu öffnen und die
Beziehungen zwischen den Eltern und den Lehr-
kräften zu beleben.

Der Förderkreis unterstützt Kinder, Eltern und
Schulen bei Bedarf auch finanziell oder durch An-
schaffungen. Der Förderkreis gibt alljährlich das
Norderneyer Schuljahrbuch heraus und veranstaltet
Schul- und Sportfeste.

Unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft!

Ihre Ansprechpartner sind: Georg Melles,
Tel.: 82186 und Jürgen Herres, Tel.: 83150,
oder die Schulen selbst.

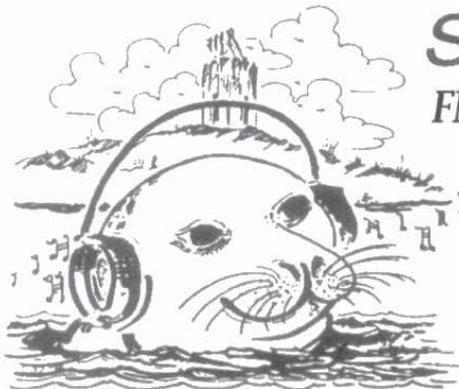
Radio-SWS Norderney

Sturmwellensender

FM 104,0 Mhz Im Kabel 101,3 Mhz

*Neu - Das Strandstudio am Nordstrand
Norderneys gläsernes Studio
- Ab Pfingsten -
immer aktuell für jeden Hörer.*

*Werben Sie jetzt attraktiv und unüberhörbar beim Inselradio.
Fragen Sie uns oder fordern Sie unsere GRATIS-CD an!
Information unter 04932-927283 oder www.Radio-SWS.de*



Wir gratulieren

**allen Schulabgängern
und wünschen alles Gute
für die Zukunft!**



Wir bilden aus!

**Für 2004 suchen wir
noch Auszubildende**

Inselhotel König, Bülowallee 8, 26548 Norderney, Tel. 0 49 32/80 10
Internet: www.inselhotel-koenig.de

